



RARNER BLATT

MITTEILUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE RARON

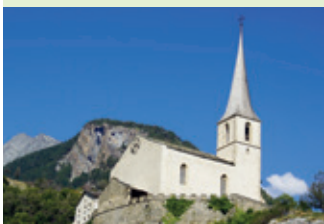
31. Jahrgang

September 2019 Nr. 2



Der Umwelt zuliebe

verzichtet die EVR auf "Grauen Strom". Er wird durch höherwertige Quellen ersetzt. **S. 12**



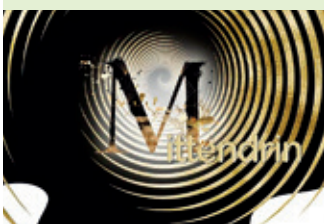
Restauration beendet

Die Restauration der Rarner Burgkirche wird bis zum Patronatsfest beendet sein. **S. 18**



Mit einer Moto Guzzi

erlebte der Heimweh-Rarner, der in Hawaii lebt, eine abenteuerliche Reise. **S. 26/27**



Mittendrin

heisst die Komödie, mit welcher der Theaterverein im Oktober vors Publikum tritt. **S. 28**

Die Raiffeisen-Arena auf der Zielgeraden

Die neue Eis- und Eventhalle des EHC Raron ist in aller Munde. Sie zieht die Blicke auf sich und Neugierige an. Die verantwortlichen Personen des Vereins, der Betriebs AG und der Generalunternehmung müssen sich im Moment vielen Fragen stellen. Das Interesse an diesem Bauwerk ist gross. Das ist gut so. Noch schöner ist es aber, dass sehr viele Komplimente ausgesprochen werden.

Die neue Eishalle ist nicht nur zweckmässig und preiswert, sie ist auch ausgesprochen schön. Die beiden Generalunternehmer, Daniel und Pascal Bregy, leisten hervorragende Arbeit wie auch die involvierten Unternehmungen. Dabei ist zu erwähnen, dass hauptsächlich einheimische Firmen an diesem Bauwerk arbeiten.

Die Arbeiten drehen sich jetzt rund um den Innenausbau, bei dem der EHC mit vielen Freiwilligen rund Fr. 200'000.– an Eigenarbeiten leisten will, ja leisten muss. Denn das grosse Ziel, diese Halle für 4,8 Mio. Fr. zu bauen, will man mit vereinten Kräften erreichen.

Im Moment befindet man sich punkto Kosten und Finanzierung einigermaßen auf Kurs. "Einigermaßen" soll heissen, dass die Eigenarbeiten zuerst verrichtet

werden müssen und die Verantwortlichen weitere Geldquellen erschliessen wollen. Der Verein ist daher für jegliche Unterstützung dankbar, sei es in Form von Freiwilligenarbeit oder Geldspenden. Gerne kann man sich auf der neuen Homepage des EHC Raron unter www.ehc-raron.ch informieren oder persönlich Kontakt aufnehmen. Gemäss Bauplanung wird die Halle Ende Oktober einzugsbereit sein. Der Eisbetrieb ist für Mitte November geplant. Bis Mitte Dezember besteht die Kantineneinrichtung aus einem Provisorium, da das Küchen- und Restaurantinventar erst kurz vor Jahresende geliefert werden kann. Nichtsdestotrotz – die Hockeyfamilie Raron ist stolz auf das bisher Erreichte und auf dieses grandiose "Jahrhundertbauwerk". Die Eröffnungsfeier der

neuen Rarner Eis- und Eventhalle wird am 11. und 12. Januar 2020 stattfinden.

Neu in Raron: Damen-Eishockey

Sportlich hat sich der Verein nochmals auf die letzte Saison unter erschwerten Bedingungen eingestellt. Ab Mitte Mai absolvierte der Nachwuchs zwei wöchentliche Office-Trainings im Scheibenmoos. Anfangs September hat man das Eistraining in der Briger Eishalle aufgenommen.

Auf den Nachwuchsstufen U13, U15, U17 und U20 arbeitet man aber diese Saison neu mit dem EHC Saastal zusammen. Beide Vereine sind mit dieser Kooperation überzeugt davon, dass die Ausbildungsqualität weiter verbessert werden kann.

Neu im Programm hat der EHC nun auch das Damen-Eishockey. Mit einem monatlichen, regionalen Zusammentreffen aller Spielerinnen will man die Damen-Hockeybewegung unter der Leitung von Céline Abgottspon (HC Lugano) allmählich lancieren.



Gemeinde Raron, nach wie vor mit soliden Finanzen

Ein halbes Hundert Stimmberechtigte nahmen am Mittwoch, 12. Juni, in der Aula des OS-Schulhauses an der ordentlichen Rechnungsversammlung unter der Leitung von Gemeindepräsident Reinhard Imboden teil. Das Haupttraktandum, die Verwaltungsrechnung 2018, wurde von Gemeindeschreiber Thomas Köpfli präsentiert und erläutert. Daraufhin genehmigte die Versammlung diese und die Bilanz einstimmig. Das Rilkedorf ist punkto Finanzen weiterhin gut aufgestellt.

1 877 Fr. Vermögen pro Kopf der Bevölkerung

Die Laufende Verwaltungsrechnung 2018 schliesst bei Erträgen von 9,45 Mio. Fr. und Gesamtaufwendungen von 9,233 Mio. Fr. mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 217 289.–. In den Aufwendungen enthalten sind auch die getätigten ordentlichen Abschreibungen in der Höhe von 1,224 Mio. Fr. Der erzielte Cashflow von 1,442 Mio. Fr. erlaubt es, die Nettoinvestitionen von 0,369 Mio. Fr. vollumfänglich mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Durch den Ertragsüberschuss erhöht sich das Eigenkapital auf 12,869 Mio. Fr.

Das Nettovermögen von 3,623 Mio. Fr. oder Fr. 1 877.– pro Kopf der Bevölkerung hat im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 560.– pro Einwohner zugenommen. Dank erfreulich höheren Steuereinnahmen als budgetiert und guter Einhaltung der Budgetvorgaben bewegt sich die Gemeinde Raron finanziell weiterhin in ruhigen Gewässern. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2018 erreicht bis auf die Selbstfinanzierungskapazität bei allen vom Kanton vorgegebenen Kennzahlen das Prädikat "sehr gut".

Hauptinvestitionen in Werkhof, Ännerhüs und Stadelmatte

Die Bruttoinvestitionen der Gemeinde Raron belaufen sich im Jahre 2018 auf 1,967 Mio. Fr. Nach Abzug der Investitionsbeiträge Dritter und vor allem dem Abgang der Gasinfrastruktur (Desinvestition/Passivierung von 1,085 Mio. Fr.) ergeben sich Nettoinvestitionen von noch 0,369 Mio. Fr., welche vollumfänglich mit dem Cashflow finanziert werden konnten. Die grösste Investition tätigte die Gemeindeverwaltung mit 0,6 Mio.

Fr. in den neuen Werkhof und in die Infrastruktur, nämlich mit 0,77 Mio. Fr. in die Sanierung der beiden Strassen beim Ännerhüs und in der Stadelmatte.

Grenzbereinigung zwischen Raron und Niedergesteln

Die Gemeinden Raron und Niedergesteln liessen als Gesuchstellerinnen von Notar Bernhard G. Burkard im Zusammenhang mit der Korrektur der Gemeindegrenze einen Vertrag über die Neuparzellierung von verschiedenen Parzellen ausarbeiten. Die Urversammlung folgte



dem Antrag des Gemeinderates und genehmigte die Grenzbereinigung des Gemeindegrenzverlaufs zwischen Raron und Niedergesteln einstimmig.

Im letzten Dezember hat Notar Burkard den Gemeinden den Vertragsentwurf betreffend der Neuparzellierung "Grenzbereinigung im Zusammenhang mit der Korrektur der Gemeindegrenze der Gemeinden Niedergesteln und Raron" zur Kenntnisnahme und Prüfung zugestellt.

An der Gemeinderatssitzung vom 15. April hat der Rarner Gemeinderat den neuen Verlauf der Gemeindegrenze zwischen Raron und Niedergesteln gemäss Plan formell genehmigt. Demnach wird es zu keiner Grenzverschiebung, auch zu keiner Änderung der Eigentumswerte kommen. Es werden in der Talebene zwischen Raron und Niedergesteln drei Parzellen geteilt (Neuparzellierung) und dabei neu klar an die Gemeinden Raron oder Niedergesteln zugeteilt.

Das war an der Urversammlung auch zu erfahren

Gemeindepräsident Reinhard Imboden informierte anlässlich der Urversammlung vom 12. Juni in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge zu verschiedenen Themen, die vonseiten der Versammlungs-Teilnehmenden zu keinen Wortmeldungen führten.

Insgesamt waren es acht Themenkreise, die zur Sprache kamen:

Mehr Altlasten als erwartet im Blasbiel

Im Oktober 2016 war den Betreibern des Blasbiels vom Staatsrat eine Einrichtungs- und Baubewilligung mit einer Gültigkeitsdauer von drei Jahren erteilt worden. Mit der ersten Phase wurde begonnen. Für die nächste Phase erwartet man nun die Betriebsbewilligung der kantonalen Dienststelle für Umwelt (DUW). Diese wird von der DUW in Zusammenarbeit mit der Betreiberin und der Gemeinde erarbeitet. Die Arbeiten verzögern sich, da mehr Altlasten als angenommen aufgetreten sind. Eine Verbesserung der Staubbekämpfung muss mit weiteren Massnahmen angestrebt werden.

Behindertengerechte Bahnhof-Infrastruktur bis 2026

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verlangt bis Ende 2023 barrierefreie Zugänge zu den Perrons und barrierefreie Einstiege in die Züge. Deshalb werden laufend Bahnhöfe, Infrastruktur, Rollmaterial sowie die Fahrgastinformation angepasst. Die Umsetzung dieser Arbeiten hat sich insgesamt verzögert, so auch bei kleineren Bahnhöfen wie in Raron. Die BehiG-Konformität von Bahnhöfen in der Westschweiz (z. B. Perronerhöhung in Bezug auf das Rollmaterial, Bau von Rampen oder Liften) braucht eingehende Studien wegen zahlreichen anzupassenden Infrastrukturen. Eine Realisierung der Bauarbeiten im Bahnhof Raron ist bis spätestens Ende 2026 vorgesehen.

Beschwerde bei Werkhof/FW-Gebäude gutgeheissen

Der Entscheid des Kantonsgerichts zur Beschwerde gegen die Zuschlagsverfügung wurde der Gemeinde am 7. Juni zugestellt. Die Beschwerde wurde gutgeheissen und die Zuschlagsverfügung vom 31. Oktober 2018 aufgehoben. Der Gemeinderat wird den Entscheid des Kantonsgerichts mit dem Juristen analysieren und besprechen, um dann das weitere Vorgehen festzulegen.

Verschiedene Quecksilber-Sanierungen im Gange

Die laufenden Instandstellungsarbeiten im Quartier Turtig Ost und beim Camping Santa Monica sind abgeschlossen. Momentan läuft die Unterzeichnung der Vereinbarungen und die Submissionen der Arbeiten für Turtig West sowie zusätzlich auch für den Tennisplatz. Start dieser Sanierungsetappe ist im Spätsommer 2019 geplant.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

Weitere vorgesehene Etappen sind:

- Planung/Vorbereitung der Sanierung des Campingplatzes Simplanblick. Hier ist es das Ziel, die Rodung des Waldes bei der Schreinerei Troger und die anschliessende Sanierung der gerodeten Fläche im Winter 2019/20 zu realisieren.
- Planung/Vorbereitung der Sanierung des Turtig Süd: Mit diesen Arbeiten soll im Frühjahr 2020 begonnen werden.
- In Baltschieder (Fussballfeld) und in Brigerbad (Camping) sind ebenfalls Sanierungsmassnahmen erforderlich und geplant.

Drei neue Projekte im Basper

Der Rohbau der Eishockeyhalle des EHC ist aufgestellt und die Bauarbeiten laufen nach Bauprogramm. Die Eröffnung des Gebäudes der Firma Niedax AG (Kabeltragsysteme Produktion) ist noch diesen Sommer geplant. Die Firma Lugaia

AG baut in der Industriezone noch eine zusätzliche Halle. Am vorgesehenen Standort sind noch Bodenbelastungen mit Quecksilber zu sanieren.

Beim Richtplan ist die Gemeinde an der Reihe

Der kantonale Richtplan wurde am 1. Mai 2019 durch den Bundesrat genehmigt und ist somit in Kraft getreten. Die Gemeinden sind nun verpflichtet, bis zwei Jahre nach Inkrafttreten des Richtplans den Siedlungsperimeter festzulegen (> 15 Jahre: Planungszonen). Fünf bis acht Jahre nach Festlegung des Siedlungsgebietes (2029) ist der Zonennutzungsplan anzupassen ("Rückzonungen"). Am 25. September findet in Naters zu diesem Thema eine vom Kanton organisierte Informationssitzung für Gemeinden statt, an der ausführlich über die Umsetzung des kantonalen Richtplans sowie die neuen Elemente des kRPG und der Reglemente informiert wird.



Arbeiten am Spielplatz Turtig abgeschlossen

Der Spielplatz beim Bahnhof im Turtig musste im letzten Jahr dem Autobahnbau weichen. In der Zwischenzeit sind die Arbeiten am Ersatzstandort (Provisorium bis zum Bauende des GERA) im

Bereich Ob den Stegginen (östlich der Raplast) abgeschlossen. Der Spielplatz konnte anfangs Juli freigegeben und somit von der Öffentlichkeit genutzt werden.

Neue Rarner Bürgerinnen und Bürger

Folgende Einwohner wurden eingebürgert:

7. Mai	Omura Burim, Bürger von Raron VS
7. Mai	Omura Lirika, Bürgerin von Raron VS
7. Mai	Omura Meliona, Bürgerin von Raron VS
7. Mai	Omura Migena, Bürgerin von Raron VS
7. Mai	Omura Melina, Bürgerin von Raron VS
7. Juni	Grandt Laura Emilie, Bürgerin von Raron VS

Die Marke ist König, ich bin ihr Diener

(Jean-Claude Biver)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In einem Bellevue-NZZ-Artikel im Jahre 2017 war ein interessantes Interview mit Jean-Claude Biver zu lesen. Dieser konnte 2006 für zwei starke Uhrenmarken Wachstum generieren, während die Uhrenexporte sanken. In diesem Interview verrät er sein Erfolgsrezept. Zwei Zitate von Jean-Claude Biver haben mich in diesem Interview besonders angesprochen:

- "Ich will nicht in diesem Negativtrend verharren" und
- "Die Marke ist König, ich bin ihr Diener"

Unsere Marke heisst Raron Rilkedorf. Wir haben es gemeinsam in der Hand, die Marke Raron Rilkedorf weiterhin positiv ins Land hinauszutragen. Es ist natürlich auch bei uns nicht alles Gold, was glänzt und wo Sonne ist, gibt es natürlich auch Schatten. Wer aber viel Sonne braucht, findet diese in unseren Dörfern St. German und Raron. Denken Sie nur schon an die vielen wunderbaren Wanderwege am Höhenweg an der Südrampe oder am viel begangenen Kulturweg zwischen St. German und Raron entlang des Heidnischbiels und der prächtig renovierten Burgrkirche, die das Logo unserer Marke Raron Rilkedorf prägt.

Unsere Gemeinde ist eingebettet in eine Region, wo Arbeitsplätze und Freizeiträume ineinanderfließen. Wir wohnen im Oberwallis in einer tollen Landschaft, wo andere erst herreisen müssen, um hier Ferien zu machen. Um die Marke Raron Rilkedorf zu kennen, braucht es nicht viel. Immer wieder wird im Zusammenhang mit den tollen Ergebnissen unserer Vereine, bei Eringerstechfesten im Goler oder bei kulturellen Anlässen sehr positiv über unsere Gemeinde berichtet. Vielen Dank für die vielen tollen Anlässe, die erfreulichen Resultate und wohlwollenden Berichterstattungen die mithelfen, die Marke Raron Rilkedorf zu fördern und zu pflegen.

Euer Gemeindepräsident Reinhard Imboden

Neue Gebühren für Einbürgerungen

Am 9. Dezember 2008 wurden vom Gemeinderat für die Einbürgerungen in der Gemeinde Raron – ohne Empfehlung des Kantons – folgende Gebühren festgelegt: Alleinstehende: Fr. 600.–, Ehepaar: Fr. 800.–, Kind: Fr. 200.–. Im vergangenen März wurde nun von der kantonalen Dienststelle für Bevölkerung und Migration diesbezüglich ein neuer Leitfaden zugestellt.

Darin empfiehlt der Kanton den Gemeinden, folgende Gebühren anzuwenden:

- alleinstehende Person (minderjährig oder erwachsener Bewerber): Fr. 500.–
- Paar mit oder ohne Kinder und Erwachsener mit einem oder mehreren minderjährigen Kind(-ern): Fr. 1000.–

Um die neuen Weisungen und die Höhe der Gebühren zu besprechen, haben sich am 9. April Vertreter der Gemeinden Naters, Brig, Visp, Saas-Fee, Leuk und Raron zu einer Sitzung getroffen. Sie haben dabei beschlossen, ab sofort folgende Gebühren anzuwenden:

- alleinstehende Personen (minderjährig oder erwachsen): Fr. 500.–
- Einzelperson mit Kind (minderjährig oder erwachsen): Fr. 800.–
- Paar mit oder ohne Kinder: Fr. 1000.–

Der Rarner Gemeinderat hat die neuen Gebühren entsprechend gutgeheissen.



Baggersondage und Ingenieurmandat für Löschwasserbecken Raron

Nach einer Begehung im vergangenen April in der Region Steg, Niedergesteln und Raron wurde festgestellt, dass nur zwei Löschwasserbecken benötigt werden, und zwar je ein Becken oberhalb von Steg und ein zweites auf Territorium der Gemeinde Raron oberhalb der Rarnerkumme beim Gerzusteil.

Eine in Sachen Standort und Zufahrt ideal gelegene Parzelle im Gerzusteil (Bild) wurde näher geprüft. Um die Realisierbarkeit bezüglich Bodenbeschaffenheit und Fels zu prüfen, wurde vorgängig eine Baggersondage vorgenommen. In einem nächsten Schritt soll der Verteilerschlüssel für die Realisation der Becken unter den Gemeinden festgelegt und eine Kostenschätzung gemacht werden. Das Auflageprojekt soll im Jahr 2020 starten, das Becken im Herbst gleichen Jahres gebaut werden. Der Gemeinderat hat die Baggersondage auf der Parzelle Nr. 3477 zum offerierten Preis von Fr.

7588.15 an die Firma Theler AG in Raron vergeben.

Ingenieurmandat vergeben

Zudem hat der Gemeinderat das Ingenieurmandat für die Erstellung eines Bauvorprojektes für die Erarbeitung einer forstlichen Infrastruktur im Löschwasserbecken im Gerzusteil zum Preis von Fr. 6150.– an das kostengünstigste Angebot der BINA SA Turtmann vergeben. Folgende Punkte sind im Ingenieurmandat enthalten: Ausschreibung, Projektierung, Abgabe Bauobjekt, Baubewilligungsverfahren und Subventionsverfahren.

So hat Raron am 19. Mai abgestimmt

Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF):

Gültige Stimmzettel:	581	Beteiligung:	43,43 %
Ja:	403 (69,36 %)	Nein:	178 (30,64 %)

Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung Schengen-Besitzstand):

Gültige Stimmzettel:	579	Beteiligung:	43,43 %
Ja:	327 (56,48 %)	Nein:	252 (43,52 %)

Teilrevision der Kantonsverfassung (Art. 44, 52 und 85a):

Gültige Stimmzettel:	552	Beteiligung:	42,12 %
Ja:	445 (80,62 %)	Nein:	107 (19,38 %)

Wahlen vom 20. Oktober

Die Urversammlung wird einberufen auf Sonntag, 20. Oktober 2019, um folgende Abgeordnete zu wählen:

- Acht Abgeordnete in den Nationalrat (NR)
- Zwei Abgeordnete in den Ständerat (SR)

Eine allfällige Stichwahl (2. Wahlgang) für die Mitglieder des Ständerates wird am **Sonntag, 3. November 2019**, stattfinden.

Die Urnen sind geöffnet

	<i>in Raron</i>	<i>in St. German</i>
Sonntag, 20. Oktober	9.00–10.00 Uhr	9.00–9.45 Uhr

Wahlmaterial

Alle stimmberechtigten Personen erhalten einen persönlich adressierten Umschlag mit dem amtlichen Wahlmaterial (Rücksendungsblatt → gilt als Stimmkarte, amtliche Stimmkuverts, Wahlzettel-Heft [für die Nationalratswahlen] und Wahlzettel [„gelb“ für Ständeratswahlen] sowie Erläuterungen). Wer am 4. Oktober noch nicht im Besitz des Wahlmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindekanzlei, Tel. 027 935 86 60, melden.

Briefliche Stimmabgabe

Wer nicht auf dem Postweg abstimmen möchte, kann dies auch während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Raron oder St. German tun.

Strassenbeschilderung in der Gesamtmelioration

Im Zusammenhang mit den Erschliessungsstrassen der Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron müssen auf dem besagten Gebiet die Signalisationen aufgelegt und homologiert werden.

Das für die Projektierung und Ausführung der Melioration mandatierte Ingenieurbüro Rudaz und Partner hat in diesem Zusammenhang zusammen mit den Vertretern der Bewirtschafter einen Entwurf ausgearbeitet und diesen dem Vorstand der GGM vorgestellt. Die Gemeindevertreter haben den Auftrag erhalten, diesen Entwurf im Rat zu besprechen und allfällige

Korrekturen bekannt zu geben, bevor die Auflage erfolgt. Der Rarner Gemeinderat hat den Entwurf der Beschilderung bzw. der Klassifizierung der landwirtschaftlich genutzten Strassen im Perimeter der Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron zur Kenntnis genommen und mit Ergänzungen genehmigt.



Touristische Ortstafeln ersetzt

Die Gemeinde hat in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein diesen Sommer entlang der Kantonsstrasse – bei der östlichen und westlichen Dorfeinfahrt im Turtig – neue touristische Tafeln

angebracht. Dabei wurden auf die bestehenden, unansehnlichen und verwitterten Ortstafeln durch die einheimische Firma Formcare neue, retroreflektierende Aluplatten montiert.



Für die im August 2020 beginnende Ausbildungszeit bieten wir folgende Berufsausbildung an:

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann (Profil E)

Was bieten wir dir?

Eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung. Eine Lehre bei der Einwohnergemeinde Raron ist der ideale Start ins Berufsleben.

Fragen?

Detailfragen zur Lehrstelle Kauffrau/Kaufmann beantwortet Stefanie Kalbermatter, Berufsbildnerin, Tel. 027 935 86 60 oder E-Mail gemeinde@raron.ch.

Interessiert?

Du bist motiviert, aufgestellt und bringst eine hohe Lernbereitschaft mit? Du arbeitest gerne verantwortungsbewusst und selbstständig in einem kleinen Team?

Dann freuen wir uns über deine Bewerbungsunterlagen. Sende diese bis am **Freitag, 4. Oktober 2019** an die Einwohnergemeinde Raron, Lehrstelle Kauffrau/Kaufmann, Postfach 36, 3942 Raron.

Einwohnergemeinde Raron

Was an Schulkosten übernimmt neu die Gemeinde, was die Eltern?

Gemäss Urteil des Bundesgerichts vom 7. Dezember 2017 muss die Schule für alle Schüler unentgeltlich sein. Der Gemeinderat hat daher die Übernahme der Schulkosten in der Höhe von ca. Fr. 300.– pro Schüler und Schuljahr beschlossen.

Der Kanton hat für die Umsetzung dieses Entscheides eine Arbeitsgruppe eingesetzt und das Urteil wie folgt präzisiert: Der Kanton Wallis gewährt den Gemeinden einen Pauschalzuschuss von Fr. 90.– pro Schüler in der obligatorischen Schulzeit. Der Kanton beteiligt sich mit einem Zuschuss von 30 %, basierend auf einer durchschnittlichen Mindestpauschale von Fr. 300.– pro Schüler für alle Stufen von der 1H bis 11OS. Die Gemeinden übernehmen die Differenz zwischen den tatsächlichen Kosten und der kantonalen Subvention. Die Entscheidung wurde in Zusammenarbeit mit dem Verband der Walliser Gemeinden (VWG) getroffen. Diese Regelung trat zu Beginn des neuen Schuljahres in Kraft. Um den Anforderungen des Bundesgerichtsurteils gerecht zu werden, wählte der Staatsrat ein einfaches System, indem er eine Pauschalsubvention pro Schüler gewährt und den Gemeinden die Freiheit lässt, sich nach ihrem ei-

genen Ansatz zu organisieren und gleichzeitig einen Mindeststandard festzulegen.

Darin enthalten sind Fr. 60.– für Schulmaterial, Fr. 120.– für Klassenmaterial und Schulausstattung und Fr. 120.– für kulturelle und sportliche Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 (Skitage, Schulprojekte, Herbst- und/oder Frühlingsausflug, Prävention und Gesundheitsförderung usw.).

Schulkosten zulasten der Gemeinde

Die Schulkosten für sämtliche Schreib- und Malgeräte, Ordner, Sichtmappen, Taschenrechner, Schüleragenda usw. werden von der Gemeinde übernommen.

Zur persönlichen Ausstattung der Schüler und damit zulasten der gesetzlichen Vertreter gehen u. a. Kleidung, Schultasche, Sportausrüstung, Körperpflege- und Hygieneartikel, Pausenverpflegung sowie die Lebensmittel für das Schulfach WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt).

Neue Informatiklösung an der OS

Die Informatikanlage in der OS Raron ist in die Jahre gekommen. Viele Geräte und auch der Server sind mittlerweile sehr alt und damit reparaturanfällig.

Auf die Ausschreibung für eine neue Lösung hat der Gemeinderat Infrastruktur, Konfiguration und Client-Hardware für das Netzwerk zum offerierten Preis von Fr. 64'659.10 an das preisgünstigste Angebot der Ocom AG in Glis vergeben.

Die Ocom AG bietet einen professionellen Support und ist bereits in vielen Gemeinden und Schulen – auch an den Schulen von Brig und Visp – tätig.

Da diese Firma bereits bei der Gemeindekanzlei für die Informatik

zuständig ist, gibt es hier sicher verschiedene Möglichkeiten, um Synergien zu nutzen. Auch die Mehrheit der Lehrpersonen bevorzugt eine Lösung mit der Ocom AG. Für diesen ersten Schritt der Erneuerung der Informatik IT an der OS ist im Investitionsbudget 2019 ein Betrag von Fr. 80'000.– vorgesehen. Subventionen vom Kanton gilt es noch abzuklären.

In den kommenden zwei Jahren werden sukzessive jeweils die Schüler der 1. OS mit neuen Geräten ausgestattet.

Gemeinde nahm Stellung zum Swissgrid-Auflageprojekt

Die Swissgrid AG hat beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) die Plangenehmigungsgesuche für den Neubau der 380/220/65 kV-Leitung Chippis-Mörel sowie den Strangnachzug und teilweisen Neubau der 220 kV-Leitung Chippis-Stalden eingereicht.

Im Sinne von Art. 5, Abs. 2 der Verordnung über den Wald und des Umweltverträglichkeitsberichts und im Sinne von Art. 15 der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung lagen die Gesuchunterlagen inklusive Rodungsgesuch vom 3. Mai bis zum 3. Juni 2019 in den betroffenen Gemeinden öffentlich auf.

Die Gemeinde Raron war nach Abschluss der Auflagedauer aufgefordert, dem Departement für Finanzen und Energie (DFE) eine Stellungnahme zu diesem Vorhaben mitzuteilen. Um der Aktualität Rechnung zu tragen, war das Auflagedossier nach allfälligen

Problemen angeschaut worden.

Die Ratsmitglieder haben beschlossen, gegen das Projekt keine Einsprache einzureichen. Der Gemeinderat steht dem geplanten Vorgehen grundsätzlich positiv gegenüber und wünscht, dass die heutige Starkstromleitung mitten durch das Siedlungsgebiet von Raron so rasch wie möglich abgebaut und verlegt wird.

Zudem würde der Gemeinderat von Raron eine Zusammenlegung der 380-kV-Leitung Chippis-Mörel mit der bestehenden "Törbelleitung" zwischen Agarn und Visp unterstützen und bevorzugen.


Germanus Kellerei

Mit einer Prise Leidenschaft. Klein, aber fein!

Weinatelier Sankt German AG 3942 St. German/VS
 Telefon 027 934 35 17 www.germanus.ch




Einsanden von Kopfsteinpflaster erfolgt

Die Fugen der gesamten mit Kopfsteinpflaster gepflasterten Strassen und Plätze, so der Dorfplatz, die Stalde in Raron und die Dorfstrasse sowie der Bach in St. German, waren stark ausgewaschen. Es kam daher immer wieder vor, dass sich Steine lösten oder sogar herausfielen.

Der Gemeinderat hat die Arbeiten im Betrag von Fr. 40'074.30 an das preisgünstigste Angebot der Enz Pflasterungen & Natursteinbeläge GmbH in Bern vergeben. Die einheimische Bado Bau AG hat die Arbeiten zusammen mit der Firma Enz ausgeführt.



Swisscom baut Glasfasertechnologien in Raron aus

Ab Sommer 2020 beginnt die Swisscom mit dem Ausbau von Glasfasertechnologien in Raron. Damit profitiert ein Grossteil der Einwohner von Internet-Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Swisscom löst damit auch in Raron ihr Versprechen ein, in jeder Schweizer Gemeinde bis Ende 2021 Glasfasertechnologien auszubauen.

Der Anschluss an die digitale Welt ist für einen Grossteil der Bevölkerung schlicht unverzichtbar. TV in UHD-Qualität schauen, Bilder in die Cloud im Internet hochladen oder von zu Hause aus arbeiten gehören heute zum Alltag und sind Gründe, warum sowohl Private wie auch Unternehmen immer höhere Bandbreiten benötigen.

Ab Ende 2020 schnelleres Internet

Die Bauarbeiten in Raron beginnen im Sommer 2020 und werden von Cablex, einem Netzbaupartner von Swisscom, durchgeführt. Die Arbeiten dauern mehrere Monate und werden voraussichtlich Ende 2020 abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt steht einem Grossteil der Einwohner von Raron

ultraschnelles Internet von bis zu 500 Mbit/s zur Verfügung. Mit dieser Geschwindigkeit sind alltägliche Anwendungen wie Swisscom TV 2.0 mit Replay- und Aufnahme-funktionen, surfen im Internet und Streaming-Dienste problemlos möglich – auch gleichzeitig. Weitere Informationen zum Swisscom-Netz gibt es unter www.swisscom.ch/netz.

Freie Wahl beim Telefonanbieter

Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien in der Gemeinde Raron, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten z. B. Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom-Netz an.

Infoanlass über die Erfahrungen aus dem ersten Jahr Rebpflege per Helikopter

Verschiedene Fachreferenten werden am Dienstag, 19. November, 19.30 Uhr, in der Aula des OS-Schulhauses über die Methode und die ersten Erfahrungen in der Gemeinde Raron mit der Rebpflege per Helikopter sprechen und dabei die Vor-, aber auch Nachteile thematisieren. Dabei wird auch ein Blick in die Zukunft, auf das kommende Rebjahr 2020, geworfen.

Für eine gesunde Ernte der Weintrauben von traditionellen Rebsorten sind Pflanzenschutzmittel unerlässlich. Ohne vorbeugende Behandlungen zerstören Pilzkrankheiten, insbesondere der echte und falsche Mehltau, die Ernte und schwächen die Kulturen bis sie zugrunde gehen.

Da sich auch in der Gemeinde Raron viele Anpflanzungen vorwiegend in Steillagen befinden, wurde in einer Testphase bei ausgewählten Rebparzellen in der Rarner Kümme und unterhalb von St. German der Helikopter für die Behandlungen zum Einsatz gebracht.

Die Sprühflüge unterliegen strengen Kontrollen des Kantons und bedürfen einer jährlichen Genehmigung des BAFU und BAZL. Es sind nur wenige Pflanzenschutz-



mittel zum Sprühen aus der Luft zugelassen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Fungizide, wovon einige auch für Biokulturen zugelassen sind. Dank dem Einsatz des Helikopters in Steillagen kann die Menge von Pflanzenschutzmitteln um bis zu 30 % gesenkt werden.

Pumpwerk Stegbine muss erneuert werden

Sowohl die Steuerung als auch die beiden Abwasserpumpen des Pumpwerks Stegbine sind in die Jahre gekommen. Es kommt immer wieder zu Störungen und Ausfällen der Anlage. Für deren Austausch wurden Offerten eingeholt. Der Gemeinderat hat beschlossen, für den Ersatz der Pumpen das Angebot der Biral AG in Münsingen im Betrag von Fr. 13'834.85 zu berücksichtigen, für den Austausch der Pumpen und der Leitungen dasjenige der SIS Salzgeber Franz in Raron im Betrag von Fr. 4'943.45.

Die Mitarbeiter des Werkhofs werden die Vorarbeiten für die Stauung und Umleitung des Abwassers ausführen und beim Austausch der Pumpen mithelfen. Im Investitionsbudget 2019 ist für die Erneuerung der Abwasserpumpe ein entsprechender Betrag vorgesehen.

Gemeindebeteiligung an Grabarbeiten für Gasnetz

Beim damaligen Neubau der BEWO wurde zugleich die Erschliessung für das Rarner Gasnetz vorgenommen. Von der Druckreduzierstation auf Territorium der Gemeinde Niedergesteln führt die Leitung über eine Länge von 435 m parallel bis zum Lonzakanal. Das Grabenprofil beträgt 1,2 m Tiefe und 0,6 m Breite. Diese Grabarbeiten sind damals durch die BEWO getätigt und nie mit der Gemeinde Raron abgerechnet worden. Die Totalkosten der Grabarbeiten beliefen sich damals auf Fr. 57'000.–.

Nach verschiedenen Abklärungen mit der Geschäftsleitung der BEWO hat man sich auf einen Pauschalbetrag von Fr. 12'000.– einigen können. Der Gemeinderat hat der Übernahme dieser Kosten zugestimmt.

David Theler
079 409 33 29
david.theler@zurich.ch



Für die Gemeinde Raron im Einsatz

In dieser Rubrik stellen wir die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Mitarbeitenden im Werkhof und auf der Gemeindekanzlei vor. Im Sinne einer Stafette werden künftig alle Personen vorgestellt, welche für die Gemeinde im Einsatz sind.

Franz Bumann, Mitarbeiter im Werkhof

Franz Bumann kam am 1. September 2008 als Gemeindearbeiter zur Einwohnergemeinde Raron. In dieser Funktion ist er hauptsächlich verantwortlich für die öffentlichen Gebäude im Dorf.

Und was macht Franz Bumann sonst noch? Das wollten wir von ihm wissen.

Sie waren stets in Raron wohnhaft?

Ja. Ich bin hier in Raron aufgewachsen, zusammen mit meinen beiden älteren Geschwistern Erich und Angelika.

Wie haben Sie Ihre Kindheit und Jugend erlebt?

Meine Kindheit und Jugend war vor allem vom Fussballspielen geprägt. Sei es auf der Strasse, auf dem Pausenplatz und später auch auf dem Rhoneglut, stets waren wir am "tschuttu".

Daneben gab es auch Cowboy- und Indianerspiele, bei denen wir auch schon meinen Cousin Moritz, am Baum gefesselt, stundenlang vergessen haben!

Später fuhren wir öfters mit selbst gebauten Seifenkisten umher. Dabei schraubte ich einmal – bei einer

der sehr seltenen Unstimmigkeiten mit meinem Kindergartenkollegen Stefan – meine vier Räder ab der gemeinsamen Seifenkiste.

Sport oder Musik oder beides?

Ganz klar Sport! Fussball war und ist mein Leben! Aktiv jahrelang in der 1. Liga, habe ich eine geniale Zeit erlebt, später als Juniorentrainer und jetzt als "aktiver" Zuschauer auf dem Rhoneglut oder am Fernseher. Es freut mich sehr, dass sich meine Fussballleidenschaft auch auf unsere beiden Söhne übertragen hat.

Zum 50. Geburtstag haben meine langjährigen Freunde und ich von unseren Ehefrauen eine 2-tägige Skitour geschenkt bekommen. Seither freue ich mich, im Winter kleinere Skitouren in guter Gesellschaft zu geniessen.

Curling gehört seit einigen Jahren zu einem weiteren Hobby von mir – manchmal mehr und manchmal weniger erfolgreich.

Und beruflich?

Nach meiner Schreinerlehre in Unterbäch arbeitete ich über 10 Jahre lang in meinem erlernten Beruf. Anschliessend war die SSE in Gamsen während weiteren 10 Jahren mein Arbeitgeber.

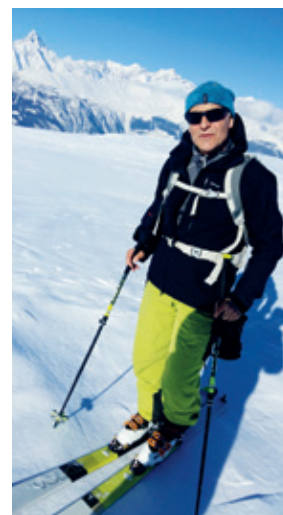
Als dann die Stelle als Gemeindearbeiter in Raron ausgeschrieben wurde, habe ich mich beworben und mich sehr darüber gefreut, dass ich einen positiven Bescheid erhalten habe.

Seit etwa fünf Jahren bin ich für alle öffentlichen Gebäude in unserem Dorf Raron-St. German verantwortlich, insbesondere als Schulhausabwart. Als solcher durfte ich vor zwei Jahren einige Module zum Hauswart absolvieren.

Und wie sieht die Bilanz nach 11 Jahren für Sie aus?

Auch wenn ich zeitweise mehr als 1900 "Chefs" habe, bin ich sehr zufrieden mit meinen Aufgaben als Gemeindearbeiter.

Mir gefallen meine vielseitigen Beschäftigungen. Die Zusammenarbeit mit meinen Vorgesetzten, den Gemeinderäten, Lehrern und Schülern sowie meinen Arbeits-



Franz Bumann, geboren am 15. Juli 1964, wohnt mit seiner Ehefrau Chantal und den beiden erwachsenen Söhnen Natal und Matteo an der Stegbinnenstrasse 3 in Raron. Seit dem 1. September 2008 ist er Gemeindearbeiter und besorgt dabei die Hauswartsdienste für die Gebäude (Infrastrukturen) der Gemeinde und führt zudem Arbeiten im Werkhof und in der Infrastruktur der Gemeinde Raron aus.

kollegen ist abwechslungsreich und macht mir Spass.

Wir danken für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre künftige Tätigkeit alles Gute.

Im nächsten Rarner Blatt stellen wir in dieser Rubrik Wolfgang Zen-Ruffinen, Leiter Infrastruktur, vor.

Angepasste Betriebsbewilligung

Der Gemeinderat hat der Anpassung der Betriebsbewilligung von Max Theler für den Camping Simplonblick zugestimmt.

Der Betreiber möchte im Kiosk auf dem Campingareal folgende Dienstleistungen zusätzlich anbieten:

- Alkoholische Getränke am Verkaufstandort geniessen;
- Alkoholische Getränke ausserhalb der Öffnungszeiten verkaufen;
- Alkoholische Getränke anders als in verschlossenen Behältern verkaufen;
- Tische und Stühle im Innern des Geschäftes oder in seiner Umgebung installieren.

Für den Kiosk ist Max Theler im Besitz einer Kleinhandelsbewilligung. Diese Bewilligung erlaubt die oben genannten Dienstleistungen jedoch nicht.

Da er für den Camping bereits eine Betriebsbewilligung besitzt und die Parzelle, auf welcher der Kiosk steht, integrierender Bestandteil der Bewilligung ist, hat der Gemeinderat die bestehende Betriebsbewilligung entsprechend angepasst. Das Gesuch ist im Amtsblatt vom 29. März 2019 publiziert worden.

Raronrollt auch künftig

Zumindest bis Dezember 2023, wie es die Leistungsvereinbarung mit der Futurowal GmbH für die Erneuerung vom Januar 2020 bis Dezember 2023 vorsieht und wie sie vom Gemeinderat gutgeheissen wurde.

Wallisrollt stellt seit 2009 der einheimischen Bevölkerung und Gästen zwischen Anfang Juni und Ende Oktober kostenlos Velos zur Verfügung. Die Station Raron (Raronrollt), welche seit Beginn dabei ist, läuft gut. Sie steht mit 353 Velovermietungen 2018 an 10. Stelle von insgesamt 14 Stationen. Da die aktuell gültige Leistungsvereinbarung mit der Gesellschaft Futurowal GmbH mit Sitz in Brig – vertreten durch die Leitung

Wallisrollt – Ende 2019 ausläuft, war die neue Vereinbarung für die Seasons 2020 bis 2023 zu genehmigen.

Die Bedingungen und der jährlich zu entrichtende Gesamtmietpreis haben sich nicht geändert. Es sind weiterhin Fr. 13900.– pro Jahr für die Materialmiete zu bezahlen. Für die Positionierung des Veloverleih-Containers stellte die SBB der Gemeinde bisher kostenlos einen Platz beim Bahnhof zur Verfügung.

Raron verlässt den Verein Agro Espace Leuk-Raron

Der Gemeinderat hat der Kündigung und dem Austritt aus dem Verein Agro Espace Leuk-Raron per Ende 2019 zugestimmt.

Im Rahmen des Projektes zur regionalen Entwicklung (PRE) Agro Espace Leuk-Raron sollten Wertschöpfungsketten in den landwirtschaftlichen Bereichen Milch, Wein, Roggen, Fleisch, Agrotourismus und Energie aufgebaut werden. Das PRE wurde per 31. Dezember 2018 definitiv abgeschlossen. Von den 34 Teilprojekten wurden 26 erfolgreich umgesetzt. Die Mitgliederbeiträge 2019 wurden wie gewohnt überwiesen, da die Reorganisation, welche auf die ausserordentliche Generalversammlung vom 16. Januar hin geplant war, auf Antrag des Zehndenrats Leuk verschoben wurde. An der GV vom vergangenen 28. Mai in Agarn wurde beschlossen, dass in den nächsten Monaten – nach Abschluss des Gesamtprojektes – die Zukunft des Vereins geklärt werden soll. Eine Arbeitsgruppe soll den Bedarf aufzeigen und die Weiterentwicklung des Vereins aufgleisen.

Darum macht Raron nicht mehr mit

Die Einwohnergemeinde Raron hat den Verein Agro Espace in den Jahren 2015 bis 2019 mit gesamthaft Fr. 53 082.30 finanziell unterstützt. Im Gegenzug wurde in der Gemeinde oder der näheren Region (Bezirk) leider kein einziges Projekt umgesetzt oder in die Wege geleitet.

Agro Espace Leuk-Raron lief ursprünglich bis Ende 2017. Gemäss Abmachung hätten sämtliche Teilprojekte bis Ende 2017 abgeschlossen sein sollen. Am 30. Oktober 2017 hat die Gemeinde Raron zudem vom Bundesgericht den negativen Entscheid für das Projekt "Markthalle / RKA" (DNP Baggersee) erhalten. Mit der Gutheissung der Beschwerden der beiden Einsprecher-Parteien durch das Bundesgericht war und ist das einzige Projekt in Raron gescheitert und damit zu Ende.

Arbeiten an St. Germanerstrasse haben begonnen

Wie bereits im letzten "Rarner Blatt" gemeldet, wird die Strasse nach St. German ab der Rhonebrücke bis zur ersten Wendeplatte bei der Abzweigung nach Ausserberg (Steinkehr) bis Mitte 2020 auf einer Länge von ca. 300 m instand gestellt und verbreitert.

Die Arbeiten haben planmässig be-

gonnen. Der Verkehr wird einspurig im Ampelbetrieb aufrechterhalten. Es muss mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten gerechnet werden. Infolge Bohrarbeiten muss die Strasse zudem bis am 18. September jeweils nachts gesperrt werden. Eine Umleitung ist signalisiert.



Baufortschritt des GERA gemäss Ausführungsplanung

Seit einem Jahr ist der Gedeckte Einschnitt Raron (GERA) im Bau. Westlich des Tagbautunnels entsteht die Wanne West, also die Einfahrt und Ausfahrt in den Tunnel. Da das gesamte Bauwerk im Grundwasser liegt, sichern die Verantwortlichen die Baugrube mit Bohrpfählen bevor man mit den Aushubarbeiten beginnen kann.

Der Baufortschritt mit insgesamt 2400 Bohrpfählen entspricht der Ausführungsplanung, so sind aktuell ca. die Hälfte der Bohrpfähle mit den entsprechenden Bohrgeräten (Bild) erstellt worden. Die gleichen Arbeiten wie in der Wanne West erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt auch in der Wanne Ost.

Es ist geplant, die Wanne West bis Mitte 2020 im Rohbau zu erstellen, jene im Osten ein Jahr später. Der Aushub im Bereich des Tagbautunnels erfolgt ab Mitte 2020. Der Bau eines Tagbautunnels ist immer sehr aufwendig und verlangt von den Anwohnern im Turtig viel Geduld. Als Resultat winkt jedoch eine autobahnfreie Zone mit einer deutlich geringeren Verkehrsbelastung. Die Betonarbeiten der Verlänge-



rung der SBB-Unterführung an der St. Germanerstrasse sind für diesen Herbst geplant. Dabei soll die Autobahn über der Zufahrt zur Unterführung südlich der SBB erstellt werden. Für den Verkehr ist bei dieser Baustelle unterhalb von St. German lediglich mit minimalen Beeinträchtigungen zu rechnen, so wird die Strasse jeweils mindestens einspurig befahrbar sein.



pollinger

reinhard imboden
ri@pollinger.ch
Tel. 079 220 36 81
beratung / verkauf

pollinger ag
wehreyering 33
3930 Visp
pollinger.ch

visp - zermatt - crans montana

Raron zahlt 20 % an Unterhalt des "Lötschberger"-Wanderwegs

Gemäss Gesetz über die Wege des Freizeitverkehrs sind die Gemeinden für die Wanderwege, deren Bau, Unterhalt und Beschilderung verantwortlich. Der "Lötschberger" ist seit Jahrzehnten ein Publikumsmagnet und erfreut sich jährlich über tausende Besucher. Optimaler Unterhalt und lückenlose Beschilderung sind daher sehr wichtig und tragen zur Sicherheit und zur Qualität des Weges bei.

Bereits seit geraumer Zeit kümmert sich die BLS um den Weg mit finanzieller Beteiligung der betroffenen Gemeinden. Nun möchte die BLS die jetzige Situation vertraglich regeln, damit die Sachlage für alle Partner klar ist. In diesem Vertrag werden Unterhalt, Betrieb, Werkzeigentumsverhältnisse sowie die Zuständigkeiten genau beschrieben. Ausserdem wird ein Kostendach und ein Kostenverteilungsschlüssel definiert.

Anlässlich einer Sitzung hat die BLS den betroffenen Gemeinden den Vertrag erläutert und einige Anpassungen vorgenommen.

Die jährlichen Kosten für den Betrieb, die Unterhaltsarbeiten und die Kontrollen betragen maximal Fr. 50 000.–. Die BLS Netz AG übernimmt 50 % der Kosten. Die restlichen 50 % des Gesamtbe-

trages werden proportional zur Wanderweglänge auf die Territorialgemeinden aufgeteilt. Die Kosten werden auf die Vertragspartner wie folgt aufgeteilt:

- BLS Netz AG: Fr. 25 000.– (50 %)
- Raron: Fr. 10 200.– (20,4 %)
- Ausserberg: Fr. 6 350.– (12,7 %)
- Niedergesteln: Fr. 4 250.– (8,5 %)
- Eggerberg: Fr. 1 200.– (2,4 %)
- Lalden: Fr. 1 150.– (2,3 %)
- Steg-Hohtenn: Fr. 1 000.– (2 %)
- Baltschieder: Fr. 850.– (1,7 %)

Der Rarner Gemeinderat hat der Vereinbarung mit der genannten Kostenübernahme von maximal Fr. 10 200.– für den Betrieb und den Unterhalt für den Wanderweg "Lötschberg-Südrampe" auf dem Abschnitt Hohtenn bis Lalden zugestimmt.



Gemeinde übernimmt NIWA-Geteilschafts-Vermögen

Schon im Jahre 2012 beschäftigte sich der Gemeinderat mit einem Schreiben der NIWA-Geteilschaft, die gedachte, die Geteilschaft aufzuheben und sämtliche Rechte und Pflichten der Einwohnergemeinde zu übertragen.

Der damalige Gemeinderat beschloss, das Begehren der NIWA-Geteilschaft abzulehnen, da der Unterhalt durch die Gemeinde geregelt und allfällige Schäden versicherungstechnisch über die Gemeinde abgesichert sind.

Nach weiteren Interventionen von Nutzern des NIWA-Wassers wurde die Auflösung der NIWA-Geteilschaft letztes Jahr nach verschiedenen Abklärungen zur Erledigung an Rechtsanwalt Fabian Troger weitergeleitet.

Die Übernahme durch die Gemeinde macht Sinn, da es keine richtige Geteilenliste, keine GV, also auch keine Verantwortlichen der NIWA mehr gibt. Das Geld auf der Bank ist "stillgelegt", da niemand

mehr einen gesetzlich geregelten Zugriff hat. Durch die Installation von Berieselungen hat die Suone für die landwirtschaftliche Nutzung an Wert verloren bzw. die Geteilen brauchen das Wasser praktisch nicht mehr. Der Unterhalt wurde schon bisher durch die Gemeinde organisiert und das Wasser der NIWA wird turbinert, die Gemeinde ist somit nun Nutzniesserin.

Gemäss Schreiben des Bezirksrichters musste die Gemeinde bis Ende April dazu Stellung beziehen. Insbesondere musste sie erklären, ob sie einverstanden sei, das Vermögen der Geteilschaft Wasserleitung NIWA St. German zu übernehmen. Der Rat erklärte sich damit einverstanden.

Belagsarbeiten in der Industriezone Basper

Der Gemeinderat hat die Belagsarbeiten für die Erschliessung der Industriezone Basper, der Eishockeyhalle und des Neubaus Werkhof- und Feuerwehrgebäude im Betrag von Fr. 284 061.– an das preisgünstigste Angebot der Ulrich Imboden AG in Visp vergeben.

Planung und Ausschreibung waren durch das mandatierte Ingenieurbüro sbp Schneider Bregy und Partner AG ausgearbeitet worden.

Inneneinrichtungen im Werkhof- und Feuerwehrgebäude vergeben

Für die Inneneinrichtungen im neuen Werkhof- und Feuerwehrgebäude waren diverse Offerten eingeholt und anschliessend die Aufträge durch den Rarner Gemeinderat wie folgt vergeben worden:

- ESA (Roger Salzmann): Fr. 99 991.80 für Innenbereich
- Luginbühl AG (Peter Moser): Fr. 25 330.– für Aussenbereich
- Feuerschutz Messer: Fr. 9 740.–
- Growag: Fr. 5 610.–
- Secusuisse: Fr. 21 957.25

Es ergibt dies einen leicht erhöhten Gesamtbetrag von Fr. 162 629.05 statt Fr. 158 861.75.

Instandstellung von Mauer in der Rarnerkumme

Durch die starken Regenfälle im Januar 2018 wurden die Trockensteinmauern und die Hangsicherung auf der Parzelle Nr. 3752 der Gemeinde sowie der Parzelle Nr. 3753 beschädigt.

Gemäss Begehung vom 15. Mai 2018 macht nur eine Koordination der Sanierung der Schäden auf beiden Parzellen einen Sinn. Es wurde daher beschlossen, dass das Büro BINA – im Auftrag der Gemeinde – in Zusammenarbeit mit den Eigentümern der Parzelle Nr. 3753 gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeitet.

Die Mauer der Gemeinde soll saniert

und der obliegende Hang mit einem S & P-Netz gesichert werden. Die Baukommission hat im vergangenen Februar beschlossen, diese Arbeiten als Unterhalt zu taxieren. Der Gemeinderat hat entschieden, die Arbeiten für die Instandstellung der Mauer im Betrag von Fr. 14 457.70 an den preisgünstigeren Anbieter, das Forstrevier Südrampe, zu vergeben.

Urversammlung am 11. Dezember

Die ordentliche Budget-Urversammlung der Einwohnergemeinde Raron findet am Mittwoch, 11. Dezember, 19.30 Uhr, in der Aula des OS-Schulhauses statt.



Brücke ins Bietschtal erneut beschädigt

Die Hitzewelle Ende Juni/Anfang Juli führte zu grosser Schneeschmelze, heftigen Schlagwettern und Hochwasser im Bietschbach. Dabei wurde die hintere Brücke erneut beschädigt.

Nach einer Sanierung im Jahr 2017 wurde die hintere Wanderwegbrücke im Bietschtal (nach der Bietschtalhütte) diesen Sommer erneut unterschwemmt und beschädigt. Eine Sanierung war unumgänglich. Schon in früheren Jahren musste die Brücke immer wieder neu instand gestellt werden. Revierförster Herbert Werlen hat den Schaden begutachtet und für ihn macht es Sinn, die Brücke etwas weiter oben an einem neuen Standort zu platzieren. Dort

kann die Brücke auf längere Sicht besser befestigt werden. Dadurch musste aber der Wanderweg angepasst werden. Ca. 250 m neue Wegstrecke waren nötig, was zu zusätzlichen Kosten führt. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Brücke am neuen Standort zu realisieren. Die Kosten des Forstreviers Südrampe für die neue Wanderwegbrücke und für den neu angelegten Wegabschnitt belaufen sich gesamthaft auf Fr. 12 550.–.

Altholz neu in der KVA in Gamsen entsorgen

Neu kann Altholz ohne Verunreinigung durch andere Abfälle in der Kehrichtverbrennungsanlage in Gamsen zum Niedertarif von Fr. 120.– pro Tonne entsorgt werden.

Gemäss der kantonalen Statistik werden jährlich 20 000 bis 25 000 Tonnen Altholz in den Walliser Kehrichtverbrennungsanlagen entsorgt. Gleich viel Altholz wird jedoch ins benachbarte Ausland, vor allem nach Italien, exportiert und nicht im Wallis entsorgt. Für das Oberwallis sind dies schätzungsweise 5 000 Tonnen.

Der Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung führt daher eine neue Abfallkategorie für Altholz ein. Wer Altholz separiert und getrennt von Kehricht und anderen Abfällen anliefert, bezahlt

neu Fr. 120.– pro Tonne. Da die KVA für grössere Mengen eingerichtet ist, wird bis 420 kg eine Pauschale von Fr. 50.– wie beim Sperrgut erhoben. Ab 420 kg wird für jedes weitere Kilogramm 12 Rappen in Rechnung gestellt. Für kleinere Mengen können wie bis anhin die Sperrgutmarken genutzt werden. Mit der Anlieferung nach Gamsen können nicht nur lange, unnötige Lkw-Transporte ins Ausland vermieden werden, durch die Verbrennung des Altholzes entsteht auch Energie, welche dem Oberwallis zugutekommt.



Massnahmen zu Staub-Immissionen bei den Sanierungsarbeiten

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten der Quecksilberbelastungen überwacht der Kanton die Immissionen von an Staub gebundenem Quecksilber.

Da die Schweizer Gesetzgebung keinen Grenzwert für Schadstoffdepositionen im Staub festlegt, wird für die durch die Dienststelle für Umwelt (DUW) durchgeführten Kontrollen der in der deutschen Norm TA-Luft festgelegte Grenzwert für die Sanierungsarbeiten angewendet, welcher bei den nächsten Baustellen (u. a. Turtig West) eingehalten werden muss. Aufgrund erhöhten Quecksilber-Gehaltes in den Immissionen von Staub bei der letzten Baustelle in Visp werden die Kontrollen auf den künftigen Sanierungsbaustellen intensiviert. Diese sollen von der Lonza AG (bzw. Arcadis Schweiz AG) und von der DUW unabhängig voneinander und unangemeldet durchgeführt werden. Dabei wird eine Checkliste mit den verschiedenen einzuhaltenden Massnahmen und Kontrollpunkten

erarbeitet, um einen schriftlichen Nachweis der Kontrollen zu haben, und je nach Bedarf Anpassungen anfordern zu können. Ein Monitoring-Programm für den Arbeitsschutz auf der kommenden Quecksilbersanierungsbaustelle im Turtig West (Herbst 2019) wird von der Lonza AG durchgeführt. Die DUW wird zudem eine zusätzliche Überwachungsmethode für die Kontrolle der Staubdepositionen im Rahmen der Baustelle im Turtig West testen, welche parallel zu der aktuellen Staubüberwachungsmethode anzuwenden wäre, um auf eventuell erhöhte Staub-Emissionen schneller reagieren zu können. Die Sanierungen für das letzte Wohnquartier im Turtig (Turtig Süd = südlich des GgK Grossgrundkanals) sind provisorisch für die zweite Jahreshälfte 2020 geplant.

Abfall erst am Abfuhrtag bereitstellen

Vermehrt reissen Tiere – vor allem Füchse, Katzen und Vögel – die schon am Vorabend an den Strassenrand gestellten Kehrichtsäcke auf. Das führt bei der Kehrichtabfuhr zu grösserem Aufwand und beeinträchtigt Hygiene und Erscheinungsbild des Dorfes. Zudem werden die Wildtiere durch dieses Verhalten noch weiter ins Siedlungsgebiet vordringen und immer mehr Schäden verursachen. Es gibt ein probates Mittel dagegen: Die Kehrichtsäcke erst am Tag der Abfuhr draussen bereitstellen,



nicht bereits am Vorabend. Durch Ihre Unterstützung leisten auch Sie einen Beitrag für ein sauberes Dorf!

Bewilligte Baugesuche

- **André Arnold, Raron**
Vergrössern des Balkons auf Parzelle Nr. 2872, Plan Nr. 22, im Orte genannt Letzelhalde in Raron.
- **Lugaia AG, Raron**
Neubau einer Lagerhalle LUGAIA AG auf Parzelle Nr. 6007, Plan Nr. 5, im Orte genannt Rundeija in Raron.
- **Markus Ruffener, Raron**
Umbau eines Stalls in eine Wohnung auf Parzelle Nr. 3245, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Markus Troger, Raron**
Ersetzen von Sonnenstore und Sonnensegel durch ein Lamellendach auf Parzelle Nr. 5644, Plan Nr. 27, im Orte genannt Turlimatten in Raron.
- **Garage Elite AG, Raron**
Aufstellen neuer Werbeelemente auf Parzelle Nr. 5176, Plan Nr. 3, im Orte genannt Kuntschen in Raron.
- **Armand Burgener, Raron**
Erneuerung des Fassadenanstrichs am bestehenden 3-Einfamilienhaus und Ersetzen der Garagen- und Eingangstüren auf Parzelle Nr. 5307, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.
- **Adelina Aliti, Raron**
Umbau des Wohnhauses auf Parzelle Nr. 4412, Plan Nr. 30, im Orte genannt Bietschgärten in Raron.
- **Dagmar Escher-Clausen, Renato Escher, Raron und Mathias Clausen, Zürich**
Erstellen eines Kinderspielhauses auf Parzelle Nr. 4474, Plan Nr. 28, im Orte genannt Bietschgärten in Raron.
- **Michel Hildbrand, Raron**
Erstellen einer Balkonverglasung auf Parzelle Nr. 5812, Plan Nr. 27, im Orte genannt Stadelmatten in Raron.
- **Roland Krebs, Raron**
Neugestaltung des Vorplatzes West auf Parzelle Nr. 3163, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Sibylle Jordi und Karl Gsponer, St. German**
Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen) auf Parzelle Nr. 5331, Plan Nr. 18, in St. German.
- **Erben Franz-Xaver Theler, Raron**
Neubau von Fertiggaragen auf Parzelle Nr. 5403, Plan Nr. 27, im Orte genannt Bietschisand in Raron.
- **René Rigert, Raron**
Erstellen eines Drahtgitterzauns auf Parzelle Nr. 5487, Plan Nr. 20, im Orte genannt Stegbine in Raron.
- **Wäscherei Heinzmann AG, Raron**
Rampenerweiterung im Süden mit Anpassung der Fassade Süd auf Parzelle Nr. 5951, Plan Nr. 5, im Orte genannt Pasper in Raron.
- **Kurt Bittel, Raron**
Erstellen eines Carports auf Parzelle Nr. 5367, Plan Nr. 21, im Orte genannt Scheibenmoos in Raron.
- **Jeannette Leiggenger, St. German**
Erstellen einer Sichtschutzwand aus Holz im Nachvollzug auf Parzelle Nr. 2280, Plan Nr. 16, im Orte genannt Egerten in St. German.
- **Baugesellschaft Steinmatte GmbH, Raron**
Abänderungsgesuch: Erstellen Umgebungsmauer Süd (Haus A), Windschutzverglasung DG / Sonnenstoren 1. OG Süd (Haus A), Windschutzverglasung DG West (Haus B) auf Parzelle Nr. 6101, Plan Nr. 27, im Orte genannt Steinmatten in Raron.
- **Marco Gsponer, St. German**
Abänderungsgesuch: Umdenken der bestehenden Pergola in einen gedeckten Sitzplatz im Nachvollzug auf Parzelle Nr. 2767, Plan Nr. 18, in St. German.
- **Emanuel Troger, Raron und Eva Maria Troger Salzgeber, Raron**
Erstellen von Gartenhaus und Zaun auf Parzelle Nr. 4648, Plan Nr. 1 und Parzelle Nr. 5229, Plan Nr. 1, im Orte genannt Turtig in Raron.
- **André Zenhäusern, Raron**
Sanierung bzw. Auswechseln der Fenster auf Parzelle Nr. 5361, Plan Nr. 21, im Orte genannt Unnerdorf in Raron.

- **Afrim Salii, Raron**
Sanierung des Einfamilienhauses und Anbau einer Garage auf Parzelle Nr. 3227, Plan Nr. 21, im Orte genannt Scheibenmoos in Raron.
- **Synthes Produktions GmbH, Raron**
Abbruch des Lagers sowie Ersetzen des Eternitdachs und der Nordfassade Büro auf Parzelle Nr. 5099, Plan Nr. 1, im Orte genannt Grammern in Raron.
- **Erwin Venetz, Raron**
Anbringen von Sonnenstoren auf Parzelle Nr. 5938, Plan Nr. 30, STWE-Nr. 5938/2, im Orte genannt Bietschisand in Raron.
- **Ingemar Stec, Raron und Stefan Troger, Raron**
Installation einer Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen) auf Parzelle Nr. 5446, Plan Nr. 27 und auf Parzelle Nr. 4472, Plan Nr. 27, im Orte genannt Turlimatten in Raron.
- **Christine Bregy-Lochmutter, Raron**
Auswechseln der Fenster auf Parzelle Nr. 4460, Plan Nr. 27, im Orte genannt Steinmatten in Raron.
- **Willy Bregy, Raron**
Auswechseln der Fenster auf Parzelle Nr. 4724, Plan Nr. 1, im Orte genannt Unter den Stegjin in Raron.
- **STWE "Valair", Raron**
Ersetzen von Eingangstüre und Briefkastenanlage sowie neue Rampe bei der Eingangstüre auf Parzelle Nr. 4438, Plan Nr. 27, im Orte genannt Stadelmatten in Raron.

Mahngässli musste dringend verbessert werden

Im Rahmen des Projekts zum Erhalt der terrassierten Rebberge in Raron und St. German wurde auch das Mahngässli als öffentlicher Weg im Rebgebiet nach Schäden überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass aus dem Weg über viele Jahre hinweg Material ausgewaschen wurde. Bei einem Grossteil der seitlichen Trockenmauern wurde dadurch das Fundament freigelegt und bei einigen Mauern sind bereits die Fundamentsteine herausgefallen. Einzelne Mauern sind eingestürzt.

Um die Situation im Mahngässli zu verbessern, schlägt das Büro Bina SA eine Anhebung mit geeignetem Material und die Stabilisierung der Sohle des Weges vor. Das kantonale Amt für Strukturverbesserung als Projektleitung unterstützt dieses Vorhaben. Als geeignetes Vorgehen wird das Erstellen einer Versuchsstrecke in einem stark betroffenen Steilabschnitt vorgeschlagen.

Im Rahmen des laufenden Projektes könnte in den nächsten Jahren jeweils ein Teilabschnitt vom Mahngässli saniert werden. Bund und Kanton subventionieren diese Arbeiten zu 70 %.

Der Gemeinderat hat der Sanierung von 13,5 m² Trockensteinmauern und der Wegsanieierung auf dem Bereich der Versuchsstrecke im Umfang von 30,5 Laufmeter Bikki zugestimmt.



Der Umwelt zuliebe – EVR verzichtet auf "Grauen Strom"

Ab dem kommenden 1. Oktober bezahlen die Kunden der EVR Energieversorgung Raron AG (EVR) durchschnittlich 17,68 Rp./kWh Strom. Der Gesamtstrompreis, welcher sich aus den Komponenten Energie, Netznutzung und Abgaben zusammensetzt, steigt im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 0,18 Rp./kWh. Während die Komponenten Energie und Netznutzung steigen, weisen die Abgaben eine sinkende Tendenz auf.

Steigende Energiekosten

Für die elektrische Energie bezahlt jeder EVR-Kunde einen kWh-Preis von durchschnittlich 7,71 Rp./kWh. Gegenüber dem Vorjahr steigen die Energiekosten um 0,20 Rp./kWh an, was auf die weiterhin steigenden Energiepreise im Grosshandelsbereich zurückzuführen ist. Die EVR beschafft ihren Strom auf dem freien Strommarkt und geht mit dieser Preisentwicklung mit.

Minim steigende Netznutzungskosten

Jeder EVR-Kunde bezahlt mit der Netznutzung die Transportkosten (inklusive Kosten für Nutzung, Instandhaltung und Netzausbau) des Stroms vom Kraftwerk über das Stromnetz bis zu den einzelnen Verbrauchern. Die durchschnittlichen Netznutzungskosten betragen 6,56 Rp./kWh und steigen gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 0,06 Rp./kWh.

Leicht sinkende Abgaben

Die Gebühren beinhalten die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), die Systemdienstleistungen (SDL) sowie die Konzessionsgebühren. Die Abgaben betragen im Durchschnitt 3,41 Rp./kWh und liegen durchschnittlich 0,08 Rp./kWh unter dem Vorjahr. Die SDL der Swissgrid sinken per 1. Januar 2020 von 0,24 Rp./kWh auf 0,16 Rp./kWh, während die KEV (inklusive der Gewässerschutzabgabe von 0,10 Rp./kWh) mit 2,30 Rp./kWh und die

Konzessionsgebühr mit 0,95 Rp./kWh unverändert bleiben.

Die gültigen Tarife ab 1. Oktober sind unter www.evraron.ch einsehbar.

Ab 1. Oktober kein "Grauer Strom" mehr

Bisher konnten die EVR-Kunden zwischen den Stromprodukten "NaturEnergie" (Standardprodukt), "NaturEnergie^{solar}", "Blauer Strom" sowie "Grauer Strom" wählen.

Ab 1. Oktober wird das Stromproduktportfolio um ein Produkt verkleinert. Ab diesem Zeitpunkt wird "Grauer Strom" den EVR-Kunden nicht mehr angeboten.

Sämtliche Kunden, welche bisher mit "Grauer Strom" versorgt wurden, werden ab diesem Zeitpunkt neu mit "Blauer Strom" beliefert. Ein Wechsel zu "NaturEnergie" oder "NaturEnergie^{solar}" bleibt weiterhin möglich.

Die Kunden sollen künftig ausschliesslich mit Strom aus Wasser (Wallis als Wasserschloss der Schweiz) und anderen höherwertigen Energiequellen versorgt werden. Zudem arbeitet die Gemeinde Raron an einer neuen energiepolitischen Ausrichtung, u. a. der Möglichkeit zur Erlangung des Labels einer Energiestadt.

Neues Kundenportal

Ebenfalls ab dem 1. Oktober steht den EVR-Kunden ein neues Kundenportal zur Verfügung. Die digitale Plattform ermöglicht den Stromkunden, bequem auf ein elektronisches Rechnungsarchiv zuzugreifen, Mutationen durchzuführen, GIS-Daten zu bestellen, Verbrauchsanalysen zu erstellen und vieles mehr.

Alle EVR-Kunden können sich registrieren und einen persönlichen Zugang erstellen. Dazu benötigt der Kunde lediglich seine EVR-Kundennummer sowie eine Rechnungsnummer. Beides ist auf jeder EVR-Rechnung ersichtlich. Die Ergänzung der Dienstleistungen, welche die Kunden via Portal erledigen können, wird laufend ausgebaut. Die telefonische, briefliche oder persönliche Beratung bleibt weiterhin bestehen.



Kommunale Energiestrategie für Raron

Die Gemeinden werden gemäss nationaler Energiestrategie 2050, der kantonalen Energiestrategie (Vision 2060/Ziele 2035) und Schreiben des Kantons vom 1. Oktober 2018 dazu verpflichtet, eine kommunale Energieplanung – inklusive einer Teilstrategie Gas – vorzunehmen.

Basierend auf der ES 2050 sowie dem kantonalen Richtplan, den der Grosse Rat im März 2018 angenommen hat, ergibt dies für die Gemeinden eine behördenverbindliche Vorgabe.

Die Schnyder Ingenieure VS AG verfügt mit den Partnern sowie in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den lokalen EVU über die Kompetenzen im Bereich der kommunalen Energiereichtplanung. Insbesondere für die finale

Homologation des Reglements der IDR für die Gasinfrastruktur seitens Kanton (u. a. auch in Bezug auf die Teilstrategie Gas des Kantons Wallis) hat die Ausarbeitung des kommunalen Energiereichtplans eine entsprechende Dringlichkeit.

Auch wenn die Gemeinde bei der Energiestrategie, -politik und -gesetzgebung wenig Einflussnahme hat, stehen ihr doch erheblicher Handlungsspielraum und Gestaltungs-

optionen bzw. Umsetzungsvorgaben in der aktiven Gestaltung der kommunalen Energiestrategie in der Energiewende zu.

Die Dienststelle für Energie und Wasserkraft (DEWK) begrüsst die Vorgehensweise und wird das Rarner Projekt mit maximal Fr. 7500.– subventionieren.

Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Erarbeitung einer kommunalen Energiereichtplanung zum offerierten Preis von Fr. 36000.– an die Schnyder Ingenieure VS AG vergeben.

In der neu gegründeten Energiekommission werden folgende Mitglieder mitwirken: Gemeindevizepräsident Jörg Schwestermann

(Präsident der Kommission), Gemeindepräsident Reinhard Imboden, Gemeinderätin Christine Bregy, Gemeinderat Michel Hildbrand, Gemeindeschreiber Thomas Köpfli, Alain Bregy, Vertreter der EnAlpin, und Beat Stoffel (beratende Funktion).



Rarner Gewerbe stellt sich vor

Formcare GmbH (André & Mäggie Zenhäusern), Raron



Was macht Ihr Gewerbe genau André Zenhäusern?

Formcare GmbH hat drei Standbeine. Wir befassen uns seit Jahren mit dem Erstellen von professionellen Websites sowie der Betreuung des Webhostings. U. a. zeichnen wir für die Internetauftritte der Gemeinde Raron, des EHC Raron, des FC Raron, der MK-Med Medizintechnik AG sowie jene von Staatsrat Roberto Schmidt und vielen mehr verantwortlich.

Das zweite Standbein ist das Erstellen von Beschriftungen für Fahrzeuge aller Art, wie Lastwagen, Reise- und Kleinbusse, Firmenfahrzeuge und auch Helikopter. So sind sämtliche Beschriftungen der Air Zermatt mit dem beliebten Sternedesign von uns erstellt worden. Weiter beschriften wir auch Fassaden und fertigen Plakate und Poster in Übergösse an.

Das dritte Standbein ist die Wer-

betechnik. Wir beschriften und besticken T-Shirts und bedrucken Blachen in allen Grössen oder stellen Werbeartikel, Flyer und Visitenkarten her.

Wann/Wie kam es zur Gründung?

Seit 1991 arbeite ich bei der Air Zermatt in Raron als Helikoptermechaniker und Flugzeug-Spengler. Dank meiner Eigeninitiative und meinem Interesse an der Computertechnik wuchs ich immer mehr in den IT-Bereich der Air Zermatt hinein. Nach einer einjährigen Ausbildung als Web-Publisher nach SIZ wurden mir vermehrt verantwortungsvolle Arbeiten zugewiesen. Hinzu kamen Gestaltung von Plakaten, Flyern und Videofilmen sowie die Mitgliedschaft in der Marketing-Gruppe der Air Zermatt. Im Jahre 2006 machte ich die Bekanntschaft mit dem deutschen Programmierer Torsten Schustek, in deren Folge

sich eine intensive Zusammenarbeit entwickelte. Am 4. Mai 2007 gründeten wir die gemeinsame Firma Formcare Zenhäusern & Schustek.

Wie gestaltete sich die Mitarbeit in der neuen Firma Formcare?

Inhaber der Firma Formcare & Schustek GmbH waren meine Frau Mäggie und Torstens Frau Dunja. Ich selbst und Torsten fungierten als Geschäftsführer und Mitarbeiter. Im Jahr 2013 kauften ich und meine Frau unseren deutschen Partnern ihre Firmenanteile ab. Seither sind wir nur noch unter dem Namen "Formcare GmbH" unterwegs. Im Juni dieses Jahres konnten wir die Lokalitäten des inzwischen nicht mehr weiterbetriebenen Lebensmittelgeschäfts "Karlisch" von der Erbgemeinschaft Barbara und Julia Karlen erwerben. In den letzten Monaten haben wir den Umbau vorangetrieben und das Atelier unserer professionellen Werbeagentur eingerichtet.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

Formcare besteht bis jetzt nur aus uns zweien, also aus André und Mäggie, die für die Administration, Buchhaltung und Mithilfe in der Werbetechnik zuständig ist.

Was sind Ihre Pläne/Wünsche für die Zukunft?

Unser Ziel ist und bleibt es, die

Freude an der Gestaltung von Webseiten und Grafiken sowie die Umsetzung sämtlicher Möglichkeiten in der Werbetechnik für unsere Kunden bis zu unserer Pension weiterhin in Eigenregie zu verwirklichen. Gerne sind wir auch offen für kleine Wünsche und Anliegen von Privatpersonen in der Produktion und Gestaltung von Leinwand-Bildern, Postern, T-Shirt-Druck und anderem. Bei uns ist vieles denkbar und möglich.

Haben Sie Wünsche/Anregungen an die Gemeinde Raron?

Wir bedanken uns recht herzlich für die grossartige Unterstützung, die wir vom Gewerbe, den Vereinen und vielen Privatpersonen in Raron erhalten haben und freuen uns auf jeden neuen Kunden. Ebenso möchten wir der Gemeinde Raron für ihr Vertrauen danken, welches wir schon seit Jahren im Rahmen von zahlreichen Projekten erfahren durften.

Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit der Rarner Bevölkerung und laden hiermit alle herzlich ein, uns am Samstag, 12. Oktober, am Tag der offenen Tür, in unserem neuen Atelier zu besuchen und mit uns zu feiern. Ab 11 Uhr laden wir alle Interessierten zu einem Apéro und ab 12 Uhr zu offerierten Grilladen und Dessert ein. Und damit die Unterhaltung nicht zu kurz kommt, wird ab 15 Uhr die Band "YES I MAN" live aufspielen. Wir freuen uns auf jeden Besucher.



Schülern Handwerksberufe näherbringen

Vier Betriebe in der Gewerbezone Turtig West versuchten im Frühjahr den Schülern der 2. OS der Schulregion Raron (Raron, St. German, Niedergesteln, Eischoll und Unterbach) die Handwerksberufe näherzubringen, aufzuzeigen, dass man

in Raron vielseitige Berufe erlernen kann. Imboden + Partner stellte den Beruf Schreiner und Zimmermann vor, TZ Stromag Elektromonteur,

Montageelektriker, Elektroplaner, Telematiker und Automatiker, Gruber Polybau Spengler und Dachdecker und die Garage Autoval Automechaniker, Automonteur und Assistent. Die Initianten dieser

Idee waren Jörg Imboden und Mathias Gruber. Die Organisatoren übernahmen sämtliche Kosten des Schultages. Diese Idee soll künftig im Frühjahr durch andere Betriebe weiterverfolgt werden.

Schuljahr 2019/20: Schritt für Schritt einen gemeinsamen Weg gehen

Der erste Schultag nach den Sommerferien ist für alle Beteiligten ein spannender, aber auch spezieller Moment. Und wenn von allen die Rede ist, dann sind dies die Kinder, welche mit dem Eintritt in den Kindergarten die obligatorische Schulzeit beginnen und die Lernenden, welche bereits ein oder mehrere Jahre die Schule besucht haben und nun vielleicht eine neue Lehrperson kennenlernen. Es sind aber auch die Lehrpersonen, die jedes Jahr mit anderen Schülern die gesteckten Ziele erreichen wollen. Nicht zu vergessen sind die pensionierten Lehrpersonen, die zum ersten Mal nicht beginnen werden. Ein bedeutungsvoller Tag ist es aber sicher auch für alle Eltern, die beim Übertritt in die Schule oder in eine neue Klasse die Entwicklung ihrer Kinder nachverfolgen. Neu ist es zu guter Letzt aber auch für die Schulleitung – vor allem in diesem Schuljahr.



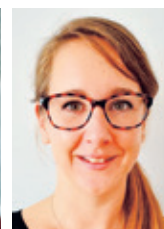
An dieser Stelle möchte ich alle am schulischen Alltag Mitwirkenden herzlich in der Schulregion Raron begrüßen und freue mich sehr, das Schuljahr 2019/20 mit euch zusammen in Angriff zu nehmen. Gerne möchte ich meinem Vorgänger Armin Zurbriggen herzlich für die geleistete Arbeit zugunsten der Schulregion Raron und die gute Zusammenarbeit im Vorfeld meines Stellenantritts danken. Ich wünsche ihm einen erholsamen Ruhezustand und alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg. Ob nun der Weg das Ziel ist oder das Ziel der Weg – wir wollen diesen Weg gemeinsam gehen – Schritt für Schritt. Unter dieses Motto wollen wir das Schuljahr 2019/20 stellen. Wir befinden uns bereits im zweiten Jahr der Einführung in den Lehrplan 21. Die Schule wird dadurch nicht neu erfunden. Man könnte wohl eher sagen, dass sie sich neue Schuhe anzieht, um den künftigen Weg mit all seinen Herausforderungen zu bestreiten. Die weiteren Schritte auf diesem Weg wollen wir gemeinsam gehen. Die Kompetenzen, die im Laufe des kommenden Schuljahres angeeignet werden, wollen wir gemeinsam erarbeiten. Alle Beteiligten und die Schulleitung gehen

den Weg gemeinsam und verbessern ihre Fähigkeiten Schritt für Schritt. Unbekanntes und Spannendes erwartet uns. Ein neuer Schultag, neue Mitschüler, neue Lehrpersonen oder neuer Unterrichtsstoff sind für uns keine Hindernisse, sondern Chancen. Gemeinsam gehen wir einen Schritt weiter, unterstützen uns und verfolgen das nächste Ziel. Die persönlichen Ziele, die wir uns stecken, können auf unterschiedliche Art und Weise erreicht werden. Jeder nähert sich seinem Ziel, ob der eingeschlagene Weg nun kurvig und steil oder leicht zu bewältigen ist. Wenn wir an unseren persönlichen Zielen festhalten, werden alle von uns weiterkommen. Die Schrittlänge und das Schrittempo werden nicht bei allen gleich



sein und ab und zu gehen wir auch mal einen Schritt rückwärts. Doch miteinander werden wir jeden Weg meistern. Jeder einzelne Schritt soll lehrreich sein und uns auf den nächsten Schritt vorbereiten. Jeder von uns wird Spuren hinterlassen, die uns an das erinnern, was wir geleistet haben. Lasst uns gemeinsam durch das Schuljahr 2019/20 gehen – Schritt für Schritt. Ich wünsche euch das Schuhwerk mit dem richtigen Profil und der genauen Passform, um gemeinsam ein lehrreiches und erfolgreiches Schuljahr zu durchschreiten.

Erich Pfammatter, Schuldirektor Schulregion Raron



Neue Lehrpersonen an den Schulen Raron

Die Schulregion Raron hat für das Schuljahr 2019/20 folgende Lehrpersonen neu angestellt:

- Natascha Eyer aus Steg als Lehrperson für die 8H in Raron. Natascha Eyer schloss im vergangenen Frühjahr die PH-VS erfolgreich ab und unterrichtete von Oktober 2018 bis Juni 2019 im Teamteaching eine 8H in Sitten.
- Madeleine Kronig aus Glis für den Religionsunterricht in der 7H und 8H in Raron. Seit 2006 steht sie als Pastoralassistentin

im kirchlichen Dienst. Anfangs September hat sie zudem die Leitung der Fachstelle Katechese Oberwallis übernommen.

- Astrid Rotzer aus Guttet als Lehrperson für die 1H/2H im Teilpensum (50 %) in Raron. Sie unterrichtete in den Schuljahren 2017 bis 2019 die 3H/4H in Agarn.
- Iris Leiggenger aus Naters für die OS Raron. Sie unterrichtete von 2015 bis 2019 als Lehrperson an der OS Brig.

Schul- und Ferienplan 2019/20 für die Schulregion Raron

Schulbeginn:	Montag, 19. August 2019 morgens
Schulschluss:	Freitag, 26. Juni 2020 abends
Herbstferien:	Freitag, 11. Oktober 2019 abends Montag, 28. Oktober 2019 morgens
Weihnachtsferien:	Freitag, 20. Dezember 2019 abends Montag, 6. Januar 2020 morgens
Sportferien:	Freitag, 21. Februar 2020 abends Montag, 9. März 2020 morgens
Osterferien:	Donnerstag, 9. April 2020 abends Dienstag, 14. April 2020 morgens
Maiferien:	Freitag, 15. Mai 2020 abends Montag, 25. Mai 2020 morgens

Zusätzliche Schultage: jeweils Mittwoch ganzer Tag Schule:
30. Oktober 2019, 18. März 2020, 8. April 2020, 10. Juni 2020

Feiertage: Allerheiligen, Freitag, 1. November 2019
St. Josef, Donnerstag, 19. März 2020
Fronleichnam, Donnerstag, 11. Juni 2020
gelten als offizielle Feiertage und sind daher schulfrei

Zusätzlicher freier Tag: Pfingstmontag, 1. Juni 2020



20 JAHRE



mboden Gabriel

Bedachungen Fassadenbau Spenglerlei Leitungsbau Gas/Wasser

Imboden Gabriel Haustechnik
Postfach 143, 3902 Brig-Glis

Telefon: +41 (0)27 924 56 55
Fax: +41 (0)27 924 56 54

E-Mail: info@imbodengabriel.ch
Internet: www.imbodengabriel.ch

38 Jahre an der Schule Raron tätig, davon 19 Jahre im Amt des Schuldirektors

Die Tour de Suisse 2019

Beim diesjährigen Schulschluss war die Tour de Suisse 2019 in vollem Gange und daher Thema anlässlich der Diplomübergabe und der Verabschiedung von Armin Zurbriggen.

Die Tour de Suisse wird in neun Etappen unterschiedlichen Schweregrades absolviert. Die Fahrer müssen gut vorbereitet und durchtrainiert sein, um diese erfolgreich zu meistern.

Für die Durchführung eines derartigen Spektakels benötigt es jemanden, einen sogenannten Renndirektor, der im Hintergrund die Fäden zieht, das Rennen organisiert, koordiniert und sicherstellt. Unsere Schulregion Raron ist ver-

gleichbar mit der Tour de Suisse. Auch sie braucht eine Person, welche die Führung und die Verantwortung übernimmt. Armin Zurbriggen war an unserer Schule dieser Renndirektor.

Er war gut durchtrainiert und vorbereitet für die Leitung unserer Schulregion Raron. Unzählige Etappen hat er an dieser Bildungsstätte absolviert, zuerst als Fahrer, dann während 19 Jahren als Coach und die letzten 19 Jahre als Renndirektor. Wie an der Tour de Suisse erlebte er auch hier verschiedenste Berg- und Talfahrten.



Er war immer besorgt darum, dass seine Mannschaft, die Lehrerschaft zusammen mit ihren Rennfahrern, Jahr für Jahr ihre Ziele erreichten. Er setzte sich stets für seine Mannschaft ein, stellte sich motivierend hinter sie und im Bedarfsfall schützend vor sie.

Manche Wegstücke waren gar steil und harzig, um das eine oder andere Etappenziel zu erreichen, allen voran die Bergetappen. Er hat gearbeitet, gekämpft, vergab dabei den einen oder anderen Etappensieg, verbuchte aber viele Erfolge und hat die Schulregion damit weitergebracht, entwickelt und vorangetrieben. Wie bei der Tour de Suisse wurde er dabei von verschiedenen Partnern und Sponsoren unterstützt, die ihm während all den Jahren die Treue hielten. Allen voran sein Lehrerteam, aber auch Schulbehörden, Gemeinde, und nicht zuletzt die gesamte Bevölkerung der Region.

Ich hoffe, er konnte auch mal im Windschatten des anderen fahren, sich von der Gruppe, der Gemeinschaft treiben lassen.

Zu seinem Erlebnisrepertoire gehören zweifelsfrei unzählige fröhliche und freudige Geschichten, wohl auch die eine oder andere traurige, nachdenklich stimmende.

Wie wir wissen, ist der Besenwagen bei einem Radrennen eines Strassenrennens am Ende des Konvois zu finden und hat die Aufgabe, Radprofis aufzunehmen, die entkräftet oder verletzt das Rennen nicht mehr weiterführen können. Armin Zurbriggen war nie am Ende des Konvois zu finden, er war sich seiner Aufgabe immer sicher und konnte seine Kräfte gut einteilen. Und in der diesjährigen Schlussetappe am 28. Juni hat er die letzte Etappe seiner Berufslaufbahn erreicht, sein Ende der Tour de Suisse. Am Ende dieser 19 Jahre wechselt der Renndirektor vom Rad zu den Wanderschuhen. Kurz vor Beginn der neuen Tour nimmt er diesmal den Jakobsweg unter die Füsse. Zu diesem neuen Abenteuer und weit darüber hinaus wünschen wir ihm dazu alles erdenklich Gute, bereichernde Begegnungen und zahlreiche weitere Etappensiege...

Inge Berchtold
Ressort Bildung
Schulpräsidentin

Ich bin dann mal weg ...

Nach 38 Dienstjahren, davon 19 Jahre als Schuldirektor, habe ich die Schule Raron am Ende des Schuljahres 2018/19 verlassen.

Spannende und herausfordernde Jahre liegen hinter mir. Einiges konnte im Interesse der Kinder, Eltern, Schulbehörde und Lehrpersonen erreicht werden; anderes bleibt offen und harrt der Umsetzung. Viele Entscheidungen – manchmal auch schwierige – mussten gefällt werden; viele freudige Episoden, aber auch einige traurige Ereignisse haben sich in diesen Jahren ergeben. Insgesamt blicke ich mit Genugtuung auf die vergangenen Jahre zurück; die positiven Eindrücke überwiegen. Vor allem haben unzählige interessante Begegnungen diese Jahre bereichert.

Ende Juni habe ich also die Schule mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlassen. Ein weinendes Auge, weil mir die Arbeit, sowohl als OS-Lehrer und die letzten 19 Jahre auch als Schuldirektor, bis am Schluss immer Freude bereitet hat. Dies vor allem auch darum, weil ich die Unterstützung der meisten Schulpräsidenten und der Gemeinde immer gespürt habe. Ein lachendes Auge bleibt, weil ich wusste, dass ich eine gut aufge-

stellte Schulregion verlasse. Mein Nachfolger, Erich Pfammatter, kann auf ein motiviertes, gut harmonisierendes Lehrerteam bauen, welches bereit ist, die in den nächsten Jahren auf die Schule zukommenden Herausforderungen anzunehmen. Nun hoffe ich, meine Pension geniessen und diverse Pläne umsetzen zu können.

Wenn sie diese Zeilen lesen, bin ich auf dem Jakobsweg. In sechs Wochen will ich auf dem camino frances die über 1000 km lange Strecke von St. Jean-Pied-de-Port über Pamplona, Burgos, Leon und Santiago de Compostela bis nach Finisterre zurücklegen. Der Gedanke, dass dieser Weg seit Jahrhunderten von Millionen Menschen mit unterschiedlichen Wünschen, Hoffnungen, Ängsten und Träumen bereits absolviert wurde, hat mich seit jeher fasziniert und bestärkt, dies als erste grosse Herausforderung in meiner Pension anzugehen.

So grüsse ich von irgendwo unterwegs und wünsche allen an der Schule Beteiligten ein zufriedenes Schuljahr 2019/20 und sage "mächets gütet und heit cha Sorg".

Armin Zurbriggen
ehemaliger Schuldirektor



Verabschiedungen

Am Donnerstag in der letzten Schulwoche feierten Schulkommission und Lehrpersonen der Gemeinde Raron ihren traditionellen Schulabschluss.

Nach einem gemütlichen Apéro in der Kellerei Johanneli Fi in Visp mit vielen Informationen zum Weinbau von Rainer Zimmermann lud die Gemeinde ins Restaurant Rarnhof zum Abschlussessen ein.

Schulpräsidentin Inge Berchtold überbrachte die Grüsse der Gemeinde und dankte den Lehrperso-

nen für ihren Einsatz während des vergangenen Schuljahrs 2018/19. Besonders auch David Gysel, der nach fünf Jahren an der PS Raron an die gd-Schule nach Bratsch wechselt. Mit ihm verliert die Primarschule eine geschätzte Lehrperson, die sich vor allem auch musikalisch immer wieder sehr stark engagierte.

Auch der scheidende Schuldirektor Armin Zurbriggen, der in den wohlverdienten Ruhestand geht, wurde auf würdige Art verabschiedet.



Diplomfeier der 3. Orientierungsschule

Am Mittwoch in der letzten Schulwoche durften die Schüler der 3. OS ihre Diplome in feierlichem Ambiente entgegennehmen. Zum zweiten Mal wurde die Feier am Abend in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Eingeladen waren neben den Eltern der 3. OS-Schüler auch die Diplomanden, welche die OS vor 50 bzw. 25 Jahren verlassen hatten.

Die Diplomfeier lag grösstenteils in Händen der Jugendlichen. Mit musikalischen und tänzerischen Einlagen, aber auch mit von Reife zeugenden Abschlussreden von Melanie Sauer und Lukas Schnyder zeigten sich die Schüler zum Abschluss nochmals von ihrer

besten Seite. Schuldirektor Armin Zurbruggen appellierte in seiner Rede nochmals an das während der obligatorischen Schulzeit gewachsene Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen. Er forderte die Schüler auf, sich an der Klimaaktivistin Greta Thunberg zu orientieren, in den kommenden Jahren Initiative zu zeigen, die grossen Veränderungen mit Offenheit anzugehen und diese vor allem als Chance zu sehen.

Die Schulpräsidentin Inge Berchtold verglich die Schulzeit mit den verschiedenen Etappen der Tour de Suisse. Wie bei diesem Rundrennen, welches ja in dieser Woche durchgeführt wurde, gibt es auch

in der Schule Tage, bei denen das Erreichen von Zielen einfacher geht, Abschnitte, die an eine Bergankunft oder an einen Sprint erinnern und Momente, in denen das Ziel weit weg und unerreichbar scheint. Sie wünschte den OS-Abgängern das Beste auf ihren weiteren Wegen

und das Erreichen des Ziels in der Spitzengruppe.

Michael Kalbermatter, Klassenlehrer der 3. OS, verabschiedete sich mit einer pointierten Rede über die vergangenen drei Jahre von seiner Klasse.

OS-Schüler präsentieren ihre Arbeiten im Scheibenmoos

Ab diesem Sommer stellen Schüler der letztjährigen 1. OS (9 OS) einige ihrer Arbeiten in den Räumlichkeiten des gemeindeZentrums scheibenmoos aus.

Die Bilder und Arbeiten, die im Treppenhaus und im Schalteraum der Gemeindeganzlei verteilt aufgehängt und ausgestellt sind, können während den offiziellen Büro-Öffnungszeiten der Gemeinde besichtigt werden.

Während ca. einem Jahr werden die zur Verfügung gestellten Arbeiten der Klasse von Lehrerin Corinne Eberhardt in den öffentlichen Räumlichkeiten der Gemeindeganzlei gezeigt.

Mit der Präsentation der Arbeiten zum vorgegebenen Thema "Burgkirche" wird den Schülern der Schulregion Raron die Möglichkeit geboten, ihr Schaffen (Fach Bildnerisches Gestalten) einem breiteren Publikum zu zeigen.



Jubla im Sommerlager auf Safari in Frutigen

Das diesjährige Sommerlager der Jubla Raron führte die Jugendlichen vom 1. bis 10. Juli auf einen Lagerplatz bei Frutigen. Unter dem Motto "Jubla Raro goes Safari" erlebten die 42 Kinder und 10 Leiter zehn unvergessliche Tage. Nach einer kurzen Messe ging

es am 1. Juli mit dem Zug nach Frutigen ins Lager, wo die Zelte aufgebaut und der Lagerplatz eingerichtet wurde. Gemäss dem Lagermotto "Safari" verkleideten sich die Kinder als die grossen "Big Five" und die Leiter führten sie durch den Krüger National Park, wo

Löwe, Elefant, Krokodil und Zebra gesichtet werden konnten.

Nach zehn Tagen kehrten alle Kinder gesund und munter vom Krüger National Park nach Raron zurück, wo sie von Eltern und Geschwistern erwartet wurden.



Aufstockung des Hauses der Generationen in Steg

Die diesjährige Generalversammlung des Vereins Haus der Generationen St. Anna anfangs Mai in der Burgerstube von Gampel erwies sich als von besonderer Bedeutung. Neben den ordentlichen Traktanden wurden Investitionen in Bodenkäufe, die Aufstockung des West-/Osttraktes und ein Anbau im Norden, welche in den kommenden Jahren notwendig werden, behandelt.

Gemäss Rückblick auf das Betriebsjahr 2018 waren – und sind – die Bereiche Alters- und Pflegeheim und Kita gut belegt. Phasenweise waren es 19 Betagte aus den Gründergemeinden und 10 Betagte aus dem restlichen Oberwallis, die nicht aufgenommen werden konnten. Diese Situation ist für Betagte und ihre Familien schwer zu ertragen und erfordert neue Lösungen. Wohnraum für betreutes Wohnen und für die Tagesbetreuung ist dringend notwendig.

72 betagte Mitmenschen,

davon 51 aus den Gründergemeinden und 21 aus dem restlichen Oberwallis, wurden in den Langzeitbetten betreut. Zusätzlich waren 11 Personen Kurzzeitaufenthalter. 2 Personen benützten das bestehende Angebot für die Tagesbetreuung. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug drei Jahre und 45 Tage. Die Zahl der betreuten

Kinder in der familienergänzenden Kinderbetreuung während des Jahres 2018 betrug in der Abteilung Säuglingskrippe 22, Kinderkrippe/Kleinkinder 51, Vor- und Nachschulbetreuung 20, Mittagstisch in Steg 18 und in Raron 20.

Dringende bauliche Investitionen

Bedürfnissen für zusätzliche Räumlichkeiten sind unbedingt nachzukommen. Es handelt sich um sieben Einzelzimmer für die Langzeitpflege. Diese ersetzen bestehende Doppelzimmer. Letztere werden in Einzelzimmer umfunktioniert.

Weiter braucht es Wohnraum für das betreute Wohnen. Dieser kommt u. a. Personen zugute, die noch über eine grosse Autonomie verfügen (BESA 1 und 2). Das Angebot für die Tagesbetreuung soll wesentlich erweitert werden. Sechs Arbeitszimmer für das Personal, Lagerräume und



Martin Kalbermatter, Direktor (links) und Jörg Schwestermann, Vorstandsmitglied für die Gemeinde Raron (rechts)

zusätzlicher Raumbedarf für die Lingerie sind ebenfalls erforderlich. Die planerische Umsetzung und die Finanzierung werden zurzeit geprüft und sollten frühestens an der Generalversammlung 2020 vorgelegt werden können.

Wichtige strategische Ziele

Der Vereinsvorstand hat sich fünf strategische Ziele gesetzt:

- Aufstockung, Anbau und Erwerb zusätzlicher Bauparzellen
- Zufriedenheitsabklärung bei Bewohnern, Angehörigen und Eltern der Kita-Kinder
- Mitarbeitergespräche zur Führung und Personalentwicklung

- Informatisierung der verbindlichen Rechtsmittel
- Behandlung der verbindlichen Rechtsmittel mit den Mitarbeitenden

Die diesbezüglichen Arbeiten sind im Gange. Der Vorstand wird periodisch über den Verlauf informiert und validiert die verschiedenen Etappen.

Dank des Präfekten

Der Präfekt des Bezirkes Westlich Raron, Beda Theler, lobte die Arbeit, die im Haus der Generationen geleistet wurde. Er erwähnte die wertvolle Idee, dass in dieser Institution am Lonzastrand verschiedene Alterskategorien betreut werden und unterstrich die Bedeutung des Hauses der Generationen St. Anna, fernab von den grossen Zentren. In seinem Schlusswort dankte der Gemeindepräsident von Gampel-Bratsch, German Gruber, dem Verein und insbesondere den Mitarbeitenden für die vorzügliche Arbeit. Zudem stellte er wichtige Investitionen der Gemeinde Gampel-Bratsch für die kommenden Jahre vor und nachhaltige Markenzeichen der Gastbergemeinde.

Die Kindertagesstätte Sunnublüämu in Steg

Die Kindertagesstätte Sunnublüämu im Haus der Generationen St. Anna in Steg bietet eine familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder von 3 Monaten bis 12 Jahren an.

Das Angebot umfasst die Säuglingsgruppe, altersgemischte Kindergruppe, Vor- und Nachschulbetreuung, Mittagstisch, Tageselternvermittlung sowie eine Waldspielgruppe.

Die Kindertagesstätte Sunnublüämu bietet allen Kindern einen sicheren, kindgerechten und ausserfamiliären Lebensraum. Im Mittelpunkt der Betreuung steht die individuelle und altersgerechte Begleitung und Förderung.

Im Haus der Generationen St. Anna finden ebenfalls 61 betagte Menschen der Region mit mittlerer

bis schwerer Pflegebedürftigkeit ein Zuhause.

Ausbau des Mittagstischs in Raron

Da sich die Kita und ihr Angebot in den letzten Jahren immer mehr etabliert hat, ist die Nachfrage stetig da. Deshalb plant die Kita Sunnublüämu den bestehenden Mittagstisch in Raron auszubauen und hier ebenfalls eine Vor- und Nachschulbetreuung anzubieten. Für weitere Auskünfte steht die Kita unter Tel. 027 933 19 28 jederzeit gerne zur Verfügung.

Wenn ich alt bin, will ich nicht jung aussehen, sondern glücklich!

In den verschiedenen Aktivitäten, welche im Haus der Generationen St. Anna in Steg zwischen den Kindern und den Bewohnern stattfinden, entstehen viele eindrückliche Momente und schöne Kreationen. Die sogenannten Berührungspunkte beinhalten malen, singen, basteln, backen, tanzen, musizieren, turnen und vieles mehr. Während des Jahres haben sich die Bewohner und auch die Kinder kreativ ausgetobt und so entsteht eine spannende Bilderausstellung, welche von Dezember 2019 bis Januar 2020 in der Cafeteria besichtigt werden kann. Die Vernissage ist am Sonntag, 8. Dezember, 13.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen, diese Ausstellung zu besuchen.

Malen in der Sunnustubu

Im vergangenen Frühling wurde unter der Leitung von Marcel Hischier eine Aquarellausstellung durchgeführt. Spontan erklärten sich sieben Frauen und ein Mann des Hauses sowie fünf Kinder der Kita bereit, an diesem Projekt mitzumachen. Insgesamt fanden fünf Malvormittage statt. Alle waren mit viel Herzblut dabei und waren überrascht ab ihrer Leistungen.

Begegnung im Advent

Auch in diesem Jahr lässt man sich im Haus der Generationen von der Begegnung im Advent inspirieren. Jeweils an den vier Adventssonntagen, von 13.30 bis 16.30 Uhr, finden verschiedene Angebote statt.

Unsere Verstorbenen



Klaus Boissier-Neuenschwander

Geboren am 12. April 1940, verstarb er am 23. April 2019.



Anton Oberhauser-Schmidt

Geboren am 12. August 1932, verstarb er am 12. Mai 2019.



Adelheid Ganahl-Zenhäusern

Geboren am 27. Juni 1930, verstarb sie am 23. Mai 2019.



Sigisbert Venetz-Imseng

Geboren am 19. Juli 1930, verstarb er am 26. Mai 2019.



Irene Salzgeber-Salzgeber

Geboren am 10. Juni 1940, verstarb sie am 10. Juni 2019.

Eröffnungs-Gottesdienste

Das neue Vereinsjahr der Frauen- und Müttergemeinschaft Raron beginnt am Montag, 30. September, mit einem Gottesdienst, dasjenige der Frauen- und Müttergemeinschaft St. German am Donnerstag, 3. Oktober.

Messdieneraufnahme

Diese findet am Sonntag, 6. Oktober, in der Messe in Raron statt.

Vorstellungsgottesdienst

In der Messe vom Sonntag, 24. November, werden in Raron die Erstkommunikanten vorgestellt.

Öffnung Adventsfenster

Die FMG St. German organisiert am Samstag, 30. November, einen Adventsgottesdienst. Im Anschluss daran wird das erste Adventsfenster geöffnet.

Restauration der Rarner Burgkirche beendet

Gegenwärtig wird die letzte Etappe der Restauration der Rarner Burgkirche – diejenige des Geläuts – ausgeführt. Somit steht fest, dass die gesamte Restauration bis am 10. November (Fest des Hl. Romanus) abgeschlossen sein wird. An diesem Sonntag wird die Bevölkerung nach der Messe um 10.30 Uhr von der Pfarrei zu einem Apéro eingeladen.

Mit den Arbeiten der 1. Etappe, Sanierung des Steinplatten-Daches sowie der Zimmermannskonstruktion wurde im Oktober 2017 begonnen. Diese Arbeiten konnten im gleichen Herbst/Winter erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Frühjahr 2018 wurde die zweite Bauetappe – Sanierung des Fassadenputzes im Bereich Schiff, Chor und Turm – in Angriff genommen. Diese Arbeiten wurden im folgenden November beendet.

Das Fassadengerüst wurde termingerecht vor dem 1. November 2018 abgebaut. Das Restaurationsteam konnte durch die fachgerechte Sanierung des Fassadenputzes erfreulicherweise grössere Teile des Originalputzes, Baujahr 1513, erhalten und konservieren.

Da auch das Schindeldach über dem Chor sehr stark gealtert und entsprechend sanierungsbedürftig war, hatte die Kommission Restauration Burgkirche entschieden,

auch dieses zu sanieren bzw. zu erneuern. Die gegebenen Voraussetzungen – das Fassadengerüst und die Finanzierung der Gesamtrestauration waren vorhanden – haben diesen Entscheid massgebend beeinflusst bzw. erleichtert. Die Arbeiten am Schindeldach wurden Ende März 2019 begonnen und an Ostern abgeschlossen.

Die Restaurationsarbeiten der 3. Etappe – Innenbereich der Kirche – wurden anfangs Sommer 2019 beendet. Im Beinhaus wurden die Fresken konserviert, um den fortschreitenden Zerfall zu verhindern bzw. zu stoppen.

In der Schweiz einmaliges Wandbild saniert

Das grosse Wandbild, das Jüngste Gericht, an der Nordwand der Kirche, in dieser Grösse schweizweit einmalig, wurde gereinigt und schonend bearbeitet. Die Innenwände im Chor und Schiff und das Gewölbe wurden ebenfalls gereinigt und teilweise restauriert.



Elisabethen-Messe und -Sammlung

Am Samstag, 16. November, sammelt die Frauen- und Müttergemeinschaft von St. German für das Elisabethen-Werk. Die Frauen- und Müttergemeinschaft von Raron trifft sich am Montag, 18. November, zu einer Elisabethen-Messe.



Grosseinsatz in der neuen Saison beim FC Raron

Für die neue Saison 2019/20 kann der FC Raron mit einem 2. Liga- und einem 4. Liga-Team in die jeweiligen Meisterschaften starten. Bei den Aktiven kommt neu der FC Raron 3 hinzu, welcher dieses Jahr in der 5. Liga startet. Auch bei der Seniorenmeisterschaft ist der FC Raron wiederum vertreten. Der Club bedankt sich bei allen, welche ihn in der Vergangenheit unterstützt haben und freut sich darauf, wenn er auch in Zukunft auf diese Unterstützung zählen kann.

Im Sommer lief die Vorbereitung auf Hochtouren. Die 1. Mannschaft bereitete sich seit dem 10. Juli auf die Meisterschaft der 2. Liga vor. Mit dabei ist neu Jonas Kiechler, welcher letzte Saison noch mit dem FC Varen in der 3. Liga spielte und im Sommer zum Team stiess. Aus dem eigenen Nachwuchs bestritten Gabriel Schnyder, Ivo Pires, Lionel

Imboden und Simone Soltermann die Vorbereitung mit der 1. Mannschaft.

Der Nachwuchs wird breit gefördert

In den Juniorenmeisterschaften startet der FC Raron, mit Ausnahme einer Junioren A, wiederum in jeder Altersklasse mit mindestens

einer Mannschaft. Bei den jüngsten Junioren (E-Junioren) stellt der FC Raron wiederum drei Teams. Neu stellt der FC Raron auch bei den Junioren D zwei Teams. Weiter konnten wiederum über 20 Kinder motiviert werden, die Fussballschule zu besuchen, welche jeweils am Mittwoch stattfindet und für die Teilnehmer gratis ist.

Mannschaftsturnier bereits zum 42. Mal

Am Wochenende des 19. bis 21. Juli konnte der FC Raron das 42. Mannschaftsturnier durchführen. Dieses entschied der FC Brig-Gras im Final gegen den FC Salgesch für sich. Der FC Raron hat das Turnier auf dem 4. Platz abgeschlossen. Das neu gebildete Turnier-OK schaut auf ein

sehr intensives Turnierwochenende zurück, welches mit gutem Fussball, schönem Wetter und vielen Leuten erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Unparteiische gesucht

Der FC Raron sucht Schiedsrichter. Wer Interesse hat, sich zum Schiedsrichter oder Mini-Schiedsrichter ausbilden zu lassen und für den FC Raron zu pfeifen, kann sich gerne beim Präsidenten Philipp Theler, Tel. 079 378 41 27 oder E-Mail rhoneglut@fcraron.ch, melden. Der Schiedsrichter muss eine entsprechende Ausbildung absolvieren. Kurse sowie ein "Lohn" werden seitens des Vereins bezahlt, die Entschädigung pro Spiel kann der Schiedsrichter behalten.

Bitte angebotene Parkplätze benutzen

Der FC Raron bittet sämtliche Zuschauer, die jahrzehntelang üblichen "Parkplätze" auf Bord und Trottoir nicht mehr zu nutzen, ansonsten mit Parkbussen zu rechnen ist. Um der Parkplatzknappheit entgegenzuwirken, wurde eine Vereinbarung mit der DePuy Synthes unterzeichnet, welche das Parken auf ihren Parkplätzen am Wochenende erlaubt. Der FC Raron bittet alle Zuschauer, während den Spielen diese Parkplätze zu nutzen und dankt für das Verständnis.

100 Jahre Schiessverein Asperlin

Vor 100 Jahren, am 24. August 1919, gründeten schiesssportbegeisterte Rarner den Schiessverein Raron Asperlin. Der Name stammt von der gleichnamigen, begüterten Adelsfamilie, die im Turtig eine Burg bewohnte und in der Region über grossen Einfluss verfügte.

Erster Präsident war Julius von Roten, weitere Vorstandsmitglieder waren Paul Bregy, Moritz Troger, Josef Salzgeber und Hermann Salzgeber.

Am vergangenen 15. Juni hatte der langjährige Präsident des Schiessvereins Asperlin, Erich Salzgeber, der es bekanntlich zum Weltmeistertitel der Vorderladerschützen gebracht hatte, und sein Vorstand Vereine der Umgebung zum Jubiläumsschiessen eingeladen. 48 Schützen hatten der Einladung

Folge geleistet. Sie absolvierten ein recht anspruchsvolles Programm mit 51 Schuss in zwei Stichen.

Die Ränge der Besten

Jubiläumsschuss Final: 1. Romeo Zentrieggen, Glis, 2. Herbert Blatter, Briglina, 3. Franz Bigler, Gerlafingen, ferner: 5. Beat Abgottspon, Asperlin, 8. Sandra Mazotti, Asperlin, 9. Alwin Henzen, Asperlin usw. – Jubi 1919: 1. Daniel Troger, Asperlin, 2. Marco Jenelten, Asperlin, 3. Alwin Henzen, Asperlin, fer-

ner: 7. Francis Pianzola, Asperlin, 14. Armand Salzgeber, Asperlin, 17. Erich Salzgeber, Asperlin, 19. Sandra Mazotti, Asperlin, 20. Arnold Abgottspon, Asperlin usw. – Jubiläumsschuss (Jubi 30): 1. Marco Bregy, Glis, 2. Romeo Zentrieggen, Glis, 3. Franz Bigler, Gerlafingen, ferner: 6. Sandra Mazotti, Asperlin, 7. Alwin Henzen, Asperlin, 9. Francis Pianzola, Asperlin, 11. Beat

Abgottspon, Asperlin, 14. Armand Salzgeber, Asperlin, 16. Erich Salzgeber, Asperlin, 19. Marcel Bregy, Asperlin usw.

Am genauen 100. Jahrestag, am Samstag, 24. August, haben die Gäste des Schiessvereins Asperlin das Fest mit einem offiziellen Anlass, mit einem Tag der offenen Tür und einem Apéro, gefeiert.



Die Sieger des Jubiläumsschiessens



Die Sieger des 15. Rarner-Cups, v. l. n. r. hinten: Pascal Martig, Jennifer Jäger, Alain Pfammatter, Marisa Bregy, Renzo Theler – vorne: Mélanie Lamon, Anna Zurbriggen

Erfolgreicher 15. Rarner-Tenniscup

Der TC Raron erfreut sich am aktiven Vereinsleben und setzt auf die Förderung ihres Nachwuchses.

Erstmals konnte durch die Verpflichtung eines professionellen Tennislehrers neben dem Trainingsangebot im Bereich Breitensport auch ein Angebot im Wettkampfbereich angeboten werden. Dieses Angebot wurde von den Interessierten sehr geschätzt, was mitunter der gesamten Nachwuchsförderung des TC Raron zugutekam. Hier gilt ein grosser Dank den freiwilligen Juniorentrainern sowie dem Junioren-Verantwortlichen Alain Pfammatter.

Die diesjährige Saison ist traditionell mit dem Rarner-Cup gestartet. Die 15. Austragung vom 22. bis 27. April war mit 67 Teilnehmenden so gut besetzt wie noch nie. Sämtliche Partien konnten planmässig stattfinden, die wechselhaften Witterungsbedingungen haben den Spielern aber alles abverlangt. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an alle Helfer und Organisatoren. Bei den Damen R7–R9 gewann Anna Zurbriggen (TC

Saastal) das Finale gegen Jennifer Jäger (TC Steg) in zwei Sätzen mit 7:5 und 7:6. Marisa Bregy sicherte sich dank viel Kampfgeist den Turniersieg bei den Damen R4–R6 gegen die topgesetzte Mélanie Lamon (TC Lens) in drei Sätzen mit 3:6, 6:4 und 6:1.

Das sehr gut besetzte Tableau der Herren R7–R9 wurde vom einheimischen Renzo Theler gewonnen. Bei einem spannenden Finalspiel konnte er das Endspiel gegen den ebenfalls ungesetzten Alexander Meurer (TC Fiesch) mit 6:1 und 7:6 für sich gewinnen. Der Sieg der Herren R4–R6 ging an den topgesetzten Pascal Martig. Er setzte sich im Final hart umkämpft gegen Alain Pfammatter in drei Sätzen mit 6:3, 3:6 und 6:2 durch.

Erneut sind drei Mannschaften des TC Raron in die diesjährige Interclub-Saison gestartet. Es gab viele spannende Begegnungen. Alle Resultate sind unter www.swisstennis.ch ersichtlich.

Turnbeginn

des Sportvereins St. German ist am Montag, 16. September.

Volleyball-Turnier

Der Volleyballclub Raron lädt am Sonntag, 24. November, zum Volleyball-Dorfturnier ein.

Nothilfekurs

Der Samariterverein organisiert am Freitag, 8. und Samstag, 9. November, in Raron einen Nothilfekurs.

Ringkuhkampf im Goler

findet am Sonntag, 22. September, statt.

Vorverkauf für "Heute Gemeindeversammlung" hat begonnen

Am Samstag, 29. Februar, 20 Uhr, gastiert Mike Müller im Rahmen der Reihe "Theater La Poste on Tour" mit der Komödie "Heute Gemeindeversammlung" in der Mehrzweckhalle von Raron.

"Heute Gemeindeversammlung" ist nicht Dokumentartheater mit Originalzitate und Videos, sondern die reine Fiktion des Politikbetriebes auf der kleinsten Flamme, der Gemeindepolitik. Hier wird die Suppe heisser gegessen, als sie gekocht wurde. Es gibt viele Voten, einen zunehmend aufgebrachten Gemeindepräsidenten und eine Gemeindeversammlung, die aus dem Ruder läuft – alles gespielt von Mike Müller.

Der Vorverkauf hat am vergangenen 26. August begonnen. Tickets können für Fr. 40.– (Lernende/Studenten Fr. 20.–) direkt bei der



Gemeindekanzlei in Raron bezogen oder unter www.lapostevisp.ch reserviert werden.

Spiel- und Jassnachmittag "jung und alt"

Am 17. Mai fand im Scheibenmoos ein weiterer Anlass "jung und alt" der 60plus Kommission statt. Neu konnten neben dem traditionellen Kartenspiel auch andere Spiele, wie z. B. "Eile mit Weile", gespielt werden.



Anfangs Nachmittag trafen die OS-Schüler der 3. Klassen ein und es wurden gemischte Gruppen gebildet. Dabei konnten die Senioren ihr Wissen an die Schüler weitergeben. Gegen Ende des Nachmittags wurden Getränke, Kaffee und Kuchen serviert. Die Zeit verging im Nu,

sodass die Schüler fast zu spät den Heimweg antraten.

Die 60plus Kommission freute sich sehr über die gute Zusammenarbeit mit der Schuldirektion und über die grosse Teilnehmerzahl der Senioren. Der nächste Anlass wird wie gewohnt mit einem Flyer angekündigt.

RARNER BLATT

Herausgeber:
Gemeinde Raron

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:
Reinhard Imboden
Jörg Schwestermann
Inge Berchtold-Kalbermatter
Thomas Köppli

Redaktionelle Bearbeitung:
Josef Salzmann

Satz, Layout, Inserate:
Salzmann PR & Werbung
Balfrinstrasse 16, 3930 Visp
Tel. 027 946 44 77
salzmann.pr@rhone.ch

Nächste Ausgabe:
Dezember 2019
Redaktionsschluss:
Mitte November

Glückwunsch

für Rarnerinnen und Rarner, St. Germanerinnen und St. Germaner, die schulisch, beruflich, gesellschaftlich, kulturell oder sportlich ein beachtliches Ziel erreicht oder eine erwähnenswerte Leistung erzielt haben:

Branchen-Award für Wäscherei des Jahres

Die Wäscherei Heinzmann hat den diesjährigen von einer internationalen Fachjury vergebenen Branchen-Award "RWin 2019 – Wäscherei des Jahres" gewonnen. Ausgezeichnet wurde das Unternehmen für seine aussergewöhnliche Kundenorientierung und Innovationskraft – vom Lieferservice mit Pistenfahrzeug oder Hubschrauber über eigene Elektrofahrzeuge bis zu Rückgewinnungsanlagen für eine ökologische Pflege von Textilien.

FC Grossrat holte Pokal

Der FC Grossrat aus dem Wallis – mit Gemeindepräsident Reinhard Imboden als Verteidiger – holte sich beim Parlaments-Fussballmeisterturnier den Pokal. 20 Teams aus allen Landesregionen massen sich auf dem Rasen im Basler Rankhof. Turniersieger wurden die Walliser, die das Finalspiel gegen das Team 2 des Baselbieter Landrats mit 3:0 gewannen.

Master in Sprachen und Literaturen

Carina Steiner hat im Februar an der Uni Freiburg den Master of Arts in Sprachen und Literaturen, Mehrsprachigkeitsforschung, abgeschlossen. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule in Zürich wurde Anfangs Juni zu einem Bewerbungsverfahren für eine Doktorandenstelle an der Uni Bern eingeladen und ausgewählt. Ab September wird sie nun ihre Studien an der Uni Bern fortsetzen.

Erfolgreicher Rarner Hockeyspieler

Der junge Rarner Hockeyspieler Joel Salzgeber, der aktuell bei den SCL Young Tigers spielt und im vergangenen April mit der U18-Eishockey-Nationalmannschaft an der WM in Schweden auf dem Eis

stand, wurde diesen Sommer auch für ein 4-Länder-Turnier in Finnland mit der U21-Nationalmannschaft selektioniert. Aktuell kann sich der junge Rarner Sportler bei der ersten Mannschaft des EHC Olten in der NLB (Swiss League) als Try-Out-Spieler zeigen und für höhere Aufgaben empfehlen.

Silbermedaille für St. Germaner Kellerei

Beim Grand Prix du Vin Suisse 2019 wurde der Petit Arvine (Jahrgang 2018) der St. Germaner Kellerei Salzgeber Weine mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

Junge Rarnerin 1. August-Rednerin

Auf Einladung der Gemeinde Riederalp hielt die junge Rarnerin Sophie Bucher gemeinsam mit ihrem Kollegen Jascha Heynen aus Naters die diesjährige 1. August-Rede auf der Riederalp.

Matura bestanden

Unter den Maturanden, die am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig die Zeugnisse ihres erfolgreichen Abschlusses entgegennehmen durften, befanden sich folgende Rarnerinnen: Sophie Bucher (Latein und Englisch), Giulia Alessandra Ruffener (Spanisch). Sophie Bucher gewann zudem den Preis der Walliser Kantonalbank für die beste Bilingue-Matura Deutsch und Französisch, den Preis der Walliser Kantonalbank für die beste Matura in den Schwerpunktfächern Latein und Englisch sowie den Preis des Cambridge English Examinations Centre Valais/Wallis für die beste Matura im Fach Englisch.

Diplome der BFO

Anlässlich der Feier der Berufsfachschule Oberwallis konnten Sebastian Köpfli (BM Gesundheit und Soziales, Vollzeit), Luca Zumptwald, St. German (BM Technik, Architektur, Life Sciences, Vollzeit),



Gemeinde- und Burgerrat gratulierte zum 90. Geburtstag

Diesen konnte der Rarner Moritz Troger am 28. August feiern. Mit einem kleinen Präsent, verbunden mit den besten Glückwünschen zum Geburtstag und für die Zukunft, besuchte eine Delegation des Gemeinde- und des Burgerrates den Jubilar.

Chiara-Maria Roten (BM Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft, Vollzeit) und Natal Bumann (BM Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen, Vollzeit) ihre Diplome entgegennehmen.

Abschluss an der OMS

An der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula hat Sela Wagenbreth das Zertifikat der Schule für Berufsvorbereitung und den Preis der Moritz-Kämpfen-Stiftung für den besten Notendurchschnitt erhalten.

Lehre abgeschlossen

Folgende Rarner konnten das Diplom für ihren erfolgreichen Lehrabschluss entgegennehmen:

Automobil-Fachmann EFZ: Patrick Costa Teixeira, *Baupraktiker EBA:* Marko Savic (Preisträger), *Buchhändlerin EFZ:* Anastasia Anastasovski, *Drucktechnologe EFZ:* Bashkim Ismaili, *Elektroinstallateur EFZ:* Martin Lochmatter, *Elektroplanerin EFZ:* Angela Corina Furrer, St. German, *Fachfrau Betreuung EFZ:* Alena Köpfli, *Fachmann Betriebsunterhalt EFZ:* Jil Imesch, *Fleischfachfrau EFZ:* Jasmin Jossen, *Kaminfeger EFZ:* Sebastian Briggeler (Preisträger), *Kauffrau EFZ:* Leesha Ryter, Elena Weissen, *Laborantin EFZ:* Melanie Burgener, St. German, *Malerin EFZ:* Carolin Svenja Döring (Preisträgerin), St. German.

JUST Westlich Raron unter neuer Führung

An der Generalversammlung der Jugendarbeitsstelle JUST Westlich Raron demissionierte Christian Rieder aus Wiler als Präsident nach über zehn Jahren Engagement für die Jugendarbeit. Seine Nachfolge übernimmt Inge Berchtold aus Raron.

Christian Kalbermatter verliess die Jugendarbeitsstelle Westlich Raron nach sechsjähriger Tätigkeit als Stellenleiter. Seine Nachfolge hat Mitte August Jasmine Gnesa angetreten.

Während des Studiums zum Bachelor of Science in Sozialer Arbeit in Bern, das sie voraussichtlich im Januar 2020 abschliesst, sammelte sie Erfahrungen bei insieme oberwallis im Bereich der Sozialpädagogik. Im vergangenen Halb-

jahr absolvierte sie zudem im Sozialmedizinischen Zentrum in Visp ein Praktikum, wo sie besonders die Fach- und



Beratungskompetenzen erweitern konnte. Das Interesse an der Jugend und der Projektarbeit zeigte sich bei Jasmine Gnesa auch in ihrer Freizeit, z. B. im Blauring Steg oder in der Tanzschule Joy Steg, und später bei ihrem Praktikum in der Jugendarbeitsstelle Brigolina. Da sie in Steg aufgewachsen ist, hat sie auch ein persönliches Interesse daran, die Jugend im Bezirk Westlich Raron zu unterstützen und weiterzubringen.

Wir gratulieren

zum 94. Geburtstag

- Rosa Venetz-Fontana, Senioren- und Pflegeheim St. Nikolaus, St. Niklaus 03.10.25
- Gertrud Bregy-Kuonen, Kanalstrasse Ost 3, Raron 06.10.25

zum 93. Geburtstag

- Irene Gattlen-Oberhauser, rue Hugo-De-Senger 5, Genf 07.10.26
- Klara Bregy-Steiner, Bahnhofstrasse 47, Raron 19.12.26

zum 92. Geburtstag

- Lia Bregy-Imboden, Alters- und Pflegeheim St. Antonius, Saas-Grund 15.12.27

zum 91. Geburtstag

- Rosina Troger-Steiner, Mittelweg 8, Raron 15.09.28
- Andreas Zurbriggen, Theaterstrasse 8, Raron 17.10.28
- Ludwig Locher, Bietschgärtenstrasse 17, Raron 23.10.28

zum 90. Geburtstag



- Hansrudolf Hunziker, Stegbinenstrasse 57, Raron 02.11.29

zum 85. Geburtstag

- Therese Biffiger-Leiggenger, Dorfstrasse 28, St. German 11.09.34
- Helene Schmidt-Zumoberhaus, Bietschgärtenstrasse 35, Raron 17.09.34

zum 80. Geburtstag

- Christoph Salzgeber, Bahnhofstrasse 46, Raron 17.12.39

zum 75. Geburtstag

- Hans-Ruedi Steiner, Güfra 27, Raron 16.09.44
- Roland Salzgeber, Bietschgärtenstrasse 20, Raron 27.09.44
- Franz Troger, Mittelweg 42, Raron 20.10.44
- Elsa Troger-Theler, Sportplatzweg 5, Raron 28.10.44
- Marcel Bregy, Kanalstrasse Ost 43, Raron 05.11.44
- Gottfried Gsponer, Wolfji 1, St. German 15.12.44

zum 70. Geburtstag

- Ruth Beauge-Hildbrand, Stegbinenstrasse 33, Raron 15.09.49
- Ernst Theler, Steinmattenstrasse 11, Raron 17.09.49
- Armand Salzgeber, Nordstrasse 18, St. German 21.09.49
- Dorly Werlen-Kalbermatter, Stadelmattenstrasse 23, Raron 12.10.49
- Therese Lauber-Gruber, Stadelmattenstrasse 17, Raron 26.10.49
- Berta Theler-Bregy, Sportplatzweg 3B, Raron 10.12.49

zum 65. Geburtstag

- Janine Tauber-Bumann, Kantonsstrasse 56, Raron 14.09.54
- Klara Kalbermatter-Imsand, Bietschgärtenstrasse 14, Raron 21.09.54
- Martine Zimmermann-Gloor, Bietschgärtenstrasse 18, Raron 14.10.54
- Ulrike Andenmatten-Gruber, Brückenmoosstrasse 11, Raron 12.11.54



"The Rock" – ein neuartiges Hörerlebnis

Ende Juni standen die von Profimusikern auf vielfältige Weise bespielten Glocken der Felsenkirche im Zentrum des Projektes "The Rock". Im Zwiegespräch mit einer 13-köpfigen Ad-hoc-Rockband kamen die zahlreichen Besucher in den Genuss eines speziellen Open-Air-Konzertes.

Im Rahmen der Konzertserie "carillon plus" gastierte Beat Jaggy mit seinen Musikern zum zweiten Mal in Raron. Spielte man 2014 noch mit den Glocken der Burgkirche, kamen diesmal in drei Konzerten die Klangkörper der Felsenkirche zum Zug.

Dies auf expliziten Wunsch des Mitbürgers Rico Steiner. Dieser versucht bei den Konzerten von "carillon plus" als Toningenieur jeweils die Klänge aus verschiedenen Orten und Klangquellen zu einem Gesamtspiel zu vereinen.

Das ist vor der Kulisse des Burgfelsens mithilfe eines Kopfhörersystems auch bestens gelungen. Die Glockenklänge im Verbund mit

Rocksongs und Orgelklängen begeisterten. Die Musik komponierte Joel Schmidt, die Texte stammten aus der Feder von Nathalie Benelli. Das örtliche OK-Team mit Beat Jaggy, Rico Steiner, Donat Jeiziner, Fabian Schmid, Michel Hildbrand, Monika Peter-Salzgeber, Nicole Troger und Viktor Schnyder, welches für die Umsetzung des Anlasses in Raron verantwortlich zeichnete, dankt nachträglich allen, welche am Gelingen mitgewirkt haben sowie den zahlreichen Besuchern und grosszügigen Sponsoren. Insbesondere bedankt man sich bei Pfarrer Paul Martone, der Pfarrei und der Sakristanin Marie Camenzind für die grosse Unterstützung.

Jodlermessen

Der Jodlerklub Raron gestaltet am Sonntag, 13. Oktober, eine Messe in der Burgkirche und am Samstag, 16. November, eine solche in der Felsenkirche.

Lesung an Allerheiligen

Die Kulturstiftung organisiert an Allerheiligen, am Freitag, 1. November, im Raum unter der St. Josefskapelle die traditionelle Lesung.

Veranstaltungskalender 2020

Für die Erstellung des Veranstaltungskalenders 2020 bittet die Gemeindekanzlei die Vereinsverantwortlichen, die Daten der Vereinsanlässe des nächsten Jahres bis 25. Oktober schriftlich mitzuteilen. Die Lokalreservierungen müssen direkt online über die Homepage der Gemeinde vorgenommen werden (www.egovcenter.ch/raron/de/raum-reservation).

Tambouren und Pfeifer glänzten in Erschmatt

Der Höhepunkt des Vereinsjahres der Tambouren und Pfeifer Heidenbiel aus Raron und St. German ist traditionsgemäss das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, das diesmal vom 14. bis 16. Juni in Erschmatt durchgeführt wurde.

Bei den Einzelwettspielen am Samstagmorgen konnten sich gleich drei Heidenbieler mit dem Kranz "krönen" lassen. Es sind dies: Eline Troger (2. Platz P3J), Linda Imboden (6. Platz P3J) und Tim Troger (8. Platz T3J). Auch alle anderen zeigten tolle Leistungen, so verpasste z. B. der jüngste Heidenbieler Pfeifer Samuel Heldner den Kranz um nur gerade einen Platz. Nachmittags mussten die Gruppen vor die Jury treten. Von den drei startenden Rarner Pfeifergruppen erreichten zwei einen Platz mit Auszeichnung: 2. "Auch namenlos grandios" bei GN2 und 10. "Fleete Gugus" bei GN1. Bei den zwei

Tambourengruppen verpasste die Gruppe "Bietschichlepfär" die Auszeichnung nur knapp. Zwei Mitglieder konnten am Sonntag für ihre langjährige Vereinstreue



geehrt werden. Die Veteranen-Medaille erhielten Silvia Bader für 20 Jahre und Gerda Bayard für 30 Jahre.

Am Festzug am Nachmittag präsentierte sich der TPV Heidenbiel stolz mit 50 Mitmarschierenden. Diese pflegten noch bis in die Abendstunden die Kameradschaft und Geselligkeit.

Rarner Oberwalliser Verbandspräsident

Am schönen Festakt in Erschmatt wurde auch der neue Verbandspräsident des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverbandes in sein Amt eingesetzt. Der Rarner Beni Stoffel steht damit an der



Spitze der "Alten Musik" des ganzen Oberwallis.

Fife & Drum Days in Raron

Am 25. und 26. Oktober werden die Fife & Drum Days des Bezirks Westlich Raron erstmals in Raron durchgeführt. Sämtliche Tambouren und Pfeifer unter 20 Jahren der Bezirksvereine können dort gemeinsam musizieren und ein kleines Konzert einstudieren. Alle Interessierten sind am Samstag, 26. Oktober, 16 Uhr, herzlich dazu eingeladen. Am Samstag wird parallel ein Programm für alle Anfänger und Interessierten durchgeführt.

Familienfest und Lotto

Der Tambouren- und Pfeiferverein Heidenbiel organisiert am Sonntag, 22. September, in Raron ein Familienfest. Am Sonntag, 17. November, wird Lotto gespielt.

Töffclub feiert

Der Töffclub Lobos Negros trifft sich morgen Samstag, 7. und übermorgen Sonntag, 8. September, zu einem gesellschaftlichen (Tanz-)Anlass.

Vereinsausflug

Der Gesangverein St. German begibt sich übermorgen Sonntag, 8. September, auf einen Ausflug nach Niedergesteln.

Gemeinsames Kochen

Die kochenden Männer Raron treffen sich am Dienstag, 10. September, 8. Oktober, 5. November und 3. Dezember zum gemeinsamen Kochen.

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe des Kreises junger Eltern trifft sich am Mittwoch, 2. Oktober, 6. November und 4. Dezember.

Anlass der FMG

Die Frauen- und Müttergemeinschaft St. German organisiert am Donnerstag, 10. Oktober, einen Anlass.

Messen und Aufnahme Neumitglieder

Die FMG St. German trifft sich an Maria Empfängnis, am Sonntag, 8. Dezember, zu einer Andacht, die FMG Raron zu einer Messe mit Aufnahme der Neumitglieder.

Nachtwallfahrt

Am Samstag, 14. Dezember, wird in St. German zu einer Nachtwallfahrt gestartet.

Senioren-Adventsfeiern

Die Frauen- und Müttergemeinschaften von Raron und St. German organisieren am Sonntag, 15. Dezember, die traditionellen Senioren-Adventsfeiern.

Pfarrer Paul Martone sprach an der 1. Augustfeier in St. German

Im Anschluss an den von Katechetin Anny Imseng in der Dorfkirche würdevoll gestalteten Wortgottesdienst offerierte die Gemeinde den Apéro auf dem Kirchplatz von St. German. Die Musikgesellschaft Echo Raronia umrahmte den Wortgottesdienst, den Apéro und auch die 1. Augustfeier auf dem Sportplatz. Hier begrüßte Conférencier Hans Köppli die Festgemeinschaft und im Speziellen das einheimische Alphorn-Duo Bruno und Marcel Volken, das erstmals vor einem solch grossen Publikum spielte. Kurz nach 20 Uhr hielt dann Ortspfarer Paul Martone vor den zahlreichen Festbesuchern seine Ansprache. Die von den fünf



Dorfvereinen Turnverein, FMG, Jugendverein, Musikgesellschaft und Gesangverein auf die Beine gestellte 1. Augustfeier war einmal mehr bestens organisiert und für Speis, Trank und Unterhaltung war reichlich gesorgt.



fam. franz salzgeber | ch-3942 st.german | www.salzgeber-weine.ch



Musikgesellschaft Echo Raronia wiederholt Triumph

Nach dem Erfolg am Eidgenössischen Musikfest von Montreux im Jahr 2016, bei dem die Musikgesellschaft Echo Raronia den Schweizer Meistertitel im Konzertvortrag in der 1. Stärkeklasse Harmonie er-

reichte, wiederholte sie auch auf kantonaler Ebene das Kunststück. Sie erspielte sich am Musikfest vom 8./9. Juni in Naters den 1. Platz im Konzertvortrag sowie den 2. Platz im Marschwettbewerb

in der 1. Stärkeklasse Harmonie. Die unter der Leitung von Dirigent Tobias Salzgeber stehende Musikgesellschaft freut sich bereits auf einen weiteren Höhepunkt im nächsten Jahr. Am Wochenende

vom 16./17. Mai 2020 wird die Echo Raronia als Gastgeberin des 82. Bezirksmusikfestes Westlich Raron auftreten. Im selben Zeitraum wird das 100-jährige Bestehen der Musikgesellschaft gefeiert.

Echo Raronia war in New York würdig vertreten

OBO, das Oberwalliser Blasorchester unter der Leitung des Rarners Tobias Salzgeber, war vom 13. bis 17. April Gast des New York International Music Festivals. Mit dabei war mit Monika Peter Salzgeber, Beat Lochmatter, Mischa Gspöner und Michel Volken auch eine Delegation der Musikgesellschaft Echo Raronia.

Durchgeführt wurde das Festival durch "World Projects", einer Organisation, die rund um den Globus Musikveranstaltungen plant. So treffen sich jährlich Orchester aus verschiedensten Sparten und Ländern in der Carnegie Hall in New York.

Auf Empfehlung von Johan de Meij, der vor allem in Visp schon bestens bekannt und jeweils als Juror am Festival beteiligt ist, wurde das OBO für ein Galakonzert eingeladen. Seit

der Schweizer Uraufführung von de Meij's erster Sinfonie "the Lord of the Rings" vor rund 30 Jahren reiste der holländische Komponist und Wahl-New-Yorker immer wieder ins Wallis. Nun traf das OBO de Meij in New York zum Proben seines Stücks "Downtown Diverimento" als Gastdirigent wieder. Das Programm war eine Mischung aus Musik aus der Heimat und Amerikanischer Literatur.

Das Isaac-Stern-Auditorium in der

geschichtsträchtigen Carnegie Hall zu erleben war ein Privileg. Man spürte eine gewisse Ehrfurcht bei den Mitgliedern des OBO, als sie die Bühne zum ersten Mal betraten: Wenn man bedenkt, welche Weltstars dort bereits aufgetreten sind! Die viel gerühmte Akustik verblüffte dann tatsächlich: alles war hörbar. Was an schnellen Sechzehntel-Läufen im Holz oft im lauten Deckmantel des Blechs untergeht, war glasklar zu hören und der eine oder andere Musiker wurde plötzlich etwas nervös ... da war konzentrieren angesagt.

Ein tolles Erlebnis

Der Auftritt selbst war ein tolles Erlebnis! Das Oberwalliser Blasorchester war eines von drei geladenen Ensembles am Galaabend. Es spielten ausserdem das Beckman High School String Orchestra aus Kalifornien und die bekannte Allentown Band aus Pennsylvania.

Das OBO wurde von Deborah Gibbs, Master of Ceremony, sehr herzlich als "Orchester, das so einen weiten Weg auf sich genommen hat, um Teil des Festivals zu sein" angekündigt. Und zum Schluss gab es stehende Ovationen. "Für uns eher bescheidenen Europäer doch

aussergewöhnlich", berichteten die Oberwalliser Musiker.

Das nächste OBO-Projekt kommt nächstes Jahr im August im Oberwallis zur Durchführung.



Verkauf der ehemaligen Trachten

Die Musikgesellschaft Echo Raronia verkauft ihre ehemaligen Trachten der Ehrendamen von St. German. Es stehen drei Trachten zum Preis von je Fr. 300.- zum Verkauf. Die Trachten sind inklusive Foscher, "Lumpji" und Brosche, jedoch ohne Hüte. Bei Interesse kann man sich gerne bei Kerstin Heldner, Tel. 078 772 80 85, melden.

Familientag der Echo Raronia

Am Sonntag, 15. September, findet der Familientag der Musikanten statt.



Jugendfeuerwehr – warum nicht auch du?

Bist du zwischen 12 und 17 Jahre alt und interessierst dich für das Handwerk der Feuerwehr? Dann melde dich doch bei Alexander Imseng, Tel. 078 834 43 25 oder schreib an feuerwehr@raron.ch.

Die Jugendfeuerwehr Region Visp nimmt ab dem nächsten Jahr auch junge Leute aus den Gemeinden Raron und Niedergesteln in ihre Gruppe auf.

Aktuell zählt die Jugendfeuerwehr Visp 14 aktive Jugendliche, die sich zu zehn Übungen im Jahr treffen. Diese finden jeweils am Mittwochabend zwischen 18 und 20 Uhr in Baltschieder statt.

Während die Übungen im Frühjahr dazu dienen, die jungen Feuerwehrleute auf die Schweizermeisterschaft der Jugendfeuerwehren vorzubereiten, trainiert die Jugendfeuerwehr im Herbst mit den Gerätschaften der Feuerwehr Visp. Brandbekämpfung, Rettung und technische Hilfeleis-



tung – die Jugendlichen arbeiten wie die Erwachsenen. Mehr Eindrücke gibt es unter Facebook/Jugendfeuerwehr Region Visp.



Erfolgreicher erster Trockenmauer-Kurs

Im November 2018 hat die UNESCO die Kunst des Trockenmauerbaus in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes aufgenommen. Damit ist das traditionelle Handwerk Trockenmauernbauen als "immaterielles Kulturerbe der Menschheit" anerkannt.

Das Interesse an Trockenmauern und am Erlernen dieses alten Handwerks ist auch in unserer Region vorhanden.

Dies hat sich der Vorstand der Genossenschaft zum Erhalt der terrassierten Trockensteinmauern Raron (GTRR) zunutze gemacht und Ende Mai einen fünftägigen Kurs organisiert. In diesem wurden den 14 motivierten Teilnehmern vom versierten Kursleiter Beat Locher aus Agarn die Grundzüge des Kunsthandwerks beigebracht. Die fünf Tage Schweiß und harte Arbeit haben die Kursteilnehmer

vor allem auch den Respekt vor diesem Handwerk gelehrt.

Herbstanlass "Wein & Stein"

Um einer breiten Öffentlichkeit Informationen zu den Trockenmauern, zur Genossenschaft und zu den bisher umgesetzten und realisierten Sanierungsarbeiten näherzubringen, organisieren die Verantwortlichen der GTRR am Samstag, 26. Oktober, von 10 bis 15 Uhr, im Chummudfji (unterhalb von St. German) einen Anlass "Wein & Stein" mit gleichzeitiger Degustation von Weinen aus der Region.



"Unplugged Underground" mit Kentucky Moonshiners und Needle & Salt

Am Freitagabend, 23. August, fand im Rahmen der Reihe "Unplugged Underground" der Kulturkommission Raron im Keller der Dorfkapelle die zweite solche Musikveranstaltung statt.

Dies ist ein kleines, aber feines Unplugged-Konzert mit anschließendem Gartenplausch "bim Schüehmachi" hinter der Dorfkapelle in Raron.

Als Vorgruppe heizte auf dem Vorplatz das einheimische Ensemble Kentucky Moonshiners ein. Die Rarner Stefan Ruffener, Ingemar Imboden und Adrian Kohler überzeugten mit ihren Country-Liedern. Unterstützt wurde die Band erstmals von der einheimischen Geigenspielerin Nicole Perrig. Im

Anschluss folgte im Kellergeschoss der Dorfkapelle das Konzert von Needle & Salt. Die beiden Walliser Rolf Schnyder und Fredy Salzmann punkteten ebenfalls mit ihrer Musik. Die Mitglieder der beiden Bands und auch die Zuschauer freuten sich über diesen gelungenen, musikalischen Abend. Im Anschluss an die Konzerte wurden sie einerseits vom Dorfmetzger und andererseits von der Kulturkommission kulinarisch verwöhnt.

Generalversammlungen

finden folgende statt:

- 24. September: Frauen-Sport-Gruppe Raron
- 4. Oktober: TPV Heidenbiel
- 25. Oktober: Musikgesellschaft Echo Raronia
- 25. Oktober: Gesangverein St. German
- 28. Oktober: Sportverein St. German
- 31. Oktober: Eishockeyclub
- 4. November: Gesangverein Raron
- 8. Dezember: Frauen- und Müttergemeinschaft St. German

Montagstreff

Die Frauen- und Müttergemeinschaft Raron startet am 14. Oktober mit ihrem Montagstreff.

Sicher aufwachsen mit der bfu-Kinderpost

Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung – unterstützt Eltern dabei, ihr Kind vor Unfällen zu bewahren. Dazu gibt es die bfu-Kinderpost, welche die Eltern bis zum vollendeten 8. Lebensjahr ihres Kindes alle sechs Monate kostenlos erhalten. Die Broschüren machen auf alterstypische Gefahren aufmerksam und zeigen, wie Kinder geschützt werden können.

Die Gemeinde Raron hat sich dazu entschlossen, mit der bfu zusammenzuarbeiten und ihr jeweils die Geburtsdaten der Neugeborenen zuzustellen. Die Adressen werden ausschliesslich für den Versand der bfu-Kinderpost verwendet und nicht weitergegeben.

Ein Rarner repariert Bungalows auf Hawaii

Daniel Zurbriggen ist am 17. November 1953 im Spital in Genf geboren und hat seine Jugendjahre bei Getti German und Grossmutter Elise Salzgeber in Raron verbracht.

Erlebten Sie schöne Jugendjahre?

In meinem Heimatort erlebte ich eine abwechslungsreiche Jugend, zeitlich praktisch auf der technologischen Wasserscheide. Einen Fernseher hatte es nur im Gasthof Escher. Dort traf sich Gross und Klein, Kopf an Kopf, vor allem um Fussball- oder Eishockey-Weltmeisterschaften zu verfolgen. Noch wichtiger war das Telefon.



Nur wenige Haushalte verfügten über einen solchen Apparat, erst recht nicht im Oberdorf und an der Stalde. Man benützte also das Telefon bei einem Nachbarn gegen eine Gebühr von 20 bis 30 Rappen.

So absolvierten Sie in Raron auch die Schule?

Wir waren die Letzten, welche ihr Primarprogramm noch im alten Schulhaus am Dorfplatz absolvierten. Zusammen mit den Schülern von vier anderen Klassen, alle in einem einzigen Zimmer. Anschliessend zügelten wir mitsamt unseren Pulten, Stühlen und Schultaschen ins neue Schulhaus. Schulmeister war in all den Jahren bis zur Sekundarschule immer ein Mitglied der Lehrerfamilie Salzgeber.

Nach der Schule kam die Berufswahl?

Da war ich vorerst etwas orientierungslos. Auch nach drei Jahren hatte ich meine künftige Berufsgattung noch nicht gefunden. In allen möglichen Jobs versuchte ich mich, aber allesamt führten ins Leere.

Und dann klappte es doch noch?

19-jährig zog ich zu meiner Mutter Marianne nach Zürich, wo ich schliesslich die Lehre als Baumschulist und Gartenbauer mit Diplom abschloss. Da dies in einem der grössten Betriebe der Schweiz mit internationalen Verbindungen bis in die USA geschah, eröffneten sich mir dort sehr gute Möglichkeiten.

Was brachte Ihnen das Diplom?

Ich war glücklich, diesen Ausweis in der Tasche zu haben, aber vorderhand zog es mich wieder nach Raron zurück, um etwas anderes zu machen. Mit meinen Freunden Ueli Ammann aus dem Toggenburg, Claes Sternsteead aus Schweden und Jugendfreund Ces (Cornelius) Nat junior nahmen wir – unter der Leitung von Ces – den Umbau des alten Elternhauses auf der Stalde in Angriff. Dabei haben wir das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden. Wir platzierten im alten Wohnzimmer auf der Kommode ein Magnetspulenband mit einem ca. 100 m langen Lautsprecherkabel und beschallten so das halbe Dorf mit Musik von Manfred Mann oder Grand Funk Railroad. Die Leute wussten so auch, dass dort gearbeitet wurde und es war etwas Abwechslung für all die anderen Re-



Die Moto Guzzi, mit der die Weltenbummler unterwegs waren – ziemlich angeschlagen nach ein paar Stürzen.

novationsarbeiter, die zur gleichen Zeit am Zentriegenhaus beschäftigt waren. Wir waren etwas erstaunt, dass wir deswegen nicht mehr Reklamationen erhalten haben. Ueli ist übrigens damals in Raron "hängegeblieben". Er hatte sich in der Zeit einen grossen Freundeskreis geschaffen.

Und als diese Arbeit zu Ende war?

Leider kam es vorerst nicht so weit. Zusammen mit Ces und ein paar Freunden habe ich zwar noch für die neuen Besitzer aus Siders das alte Schroeter-Haus umgebaut, aber dann hatte ich immer weniger "Bock" auf Umbauarbeiten, was den Arbeitsprozess am Elternhaus in die Länge zog. Zudem besuchten wir schlicht zu viele Partys.

Was war denn die nächste Etappe Ihres Wirkens?

Nach acht Monaten waren wir wie ausgelaugt. Wir beschlossen, eine "verdiente" Ferienreise zu

unternehmen. Dafür benötigten wir einen Töff. Wir hatten gehört, dass die Kantonspolizei alte Moto Guzzis versteigerte. Im November gleichen Jahres ersteigerte ich ein Exemplar mit Originalverkleidung zum Preis von 3500 Fr. Ces und ich holten das Motorrad in Sitten ab. Was für ein Wahnsinn, damit nach Hause zu fahren ...

Was war das Reiseziel?

Zwei Monate später waren wir mit der alten Moto Guzzi auf eine Reise ums Mittelmeer aufgebrochen, vor allem um dem täglichen Stress und den immer kälteren Temperaturen zu entfliehen.

Es folgte also ein tolles Erlebnis?

Anfänglich alles andere als das. Das Wetter war auch auf der Fahrt lausig. Wir hatten uns fast die "Nüsse" abgefroren auf der Fahrt durch Italien, Jugoslawien und Griechenland. Auf einem Campingplatz fielen wir offenbar auf. Die Polizei verhaftete uns und hielt uns einen Tag lang fest zur Überprüfung unserer Papiere.

Und weiter ging die Reise?

Wir schafften es nur bis Israel. Dort hatten wir – das gibt es halt bei Occasionen – einen kapitalen Motorschaden. Und dieser kostete uns das gesamte restliche Reise-geld. Wir waren also dort zu einem längeren Aufenthalt gezwungen. Wir arbeiteten als Tagelöhner in allen



Primarschule 1961 in Raron, v. l. n. r. vorderste Reihe: Anton Ruffiner, Willy Bregy, Silvia Marty, Genovef Imboden – zweite Reihe: Rene Bregy, Roland Lochmatter, Karl Lochmatter, Paul Stoffel – dritte Reihe: Rinaldo Fuchs, Urs Bregy, Hans Lienhard, Willy Wampfler – vierte Reihe: Bernhard von Roten, Pius Salzgeber, Konrad Imboden, Ruth Salzgeber – fünfte Reihe: Rudolf Salzgeber, Elmar Ruffiner, Daniel Zurbriggen, Hans Ruffiner – stehend: Charlotte Imboden, Gabriela Imboden, Agnes Imboden, Lehrer Andreas Salzgeber, Silvia Ruffener, Beatrice Bregy, Elsa Oberhauser, Yvonne Burgener, Odette Amacker



Im Februar 1973 auf dem Bahnhof in Raron, v. l. n. r. Beat Borri, Heidi Müller und Daniel Zurbriggen vor einem Konzertbesuch von Jethro Tull.

möglichen Jobs vom Tellerwäscher und Kellner bis zum Dachdecker, einfach bis wir wieder genug Geld besaßen für die Überfahrt mit der Fähre nach Italien. Wir haben schwer Lehrgeld bezahlen müssen.

War es wenigstens lehrreich?

Und wie! In diesen vier Monaten habe ich mehr über das Leben gelernt als in der Ausbildung zuvor. Wenn ich später vor einer Entscheidung stand, erinnerte ich mich immer an diese Zeit zurück.

Wohin ging die Reise weiter?

Mit dem letzten Geld kehrten wir zurück ins Wallis. Am Hohberg nach Visp, knappe 5 km vor Raron, ging unser Töfferneut kaputt. Wir waren aber glücklich, wieder zu Hause zu sein. Die Guzzi wurde übrigens von "zBeckji", Martin Zenhäusern, wieder instand gestellt und ist irgendwo in der Gemeinde in einer Garage.

Nach dem Vergnügen folgte wieder die Arbeit?

Während einiger Zeit arbeiteten wir erneut am Hausumbau auf der Stalde, aber dann musste wieder regelmässig Geld her. Da die Qualität meiner Arbeit gut war, hatte ich immer etwas zu tun. Zu diesem Zeitpunkt war mir Raron aber etwas "verleidet" und es zog mich zurück nach Zürich. Zudem hatte ich in Effretikon eine Freundin und mein künftiger Schwiegervater ein grosses Baugeschäft. Als die Beziehung dann in die Brüche ging, fand ich in Dübendorf eine Stelle als Gartenbauer und Landschaftsgärtner. Dort lernte ich auch

meine künftige Frau Karen Nielsen kennen, eine Amerikanerin aus Hawaii. Insgesamt lebten wir während acht Jahren in Winterthur. Beim Job war ich allerdings nicht glücklich. So wechselte ich und arbeitete als Monteur in verschiedenen Firmen in Zürich, Genf und Zug.

Dann standen Sie vor einem neuen Lebensabschnitt?

Im Herbst 1994 reisten wir mit vollen Containern mit allem möglichen "Plunder", welchen wir nach ein paar Monaten restlos entsorgten, in Richtung Hawaii, in die Heimat meiner Frau. Hawaii ist der 50. Staat der USA, ist eine Inselkette im pazifischen Ozean und gehört zum polynesischen Kulturraum. Die Gesamtfläche beträgt 28311 km², zwei Drittel der Schweiz.

Und wo dort haben Sie Ihre Bleibe gefunden?

Wir leben in Kailua, auf der anderen Seite von Waikiki an einer schönen Bucht, was aber nicht heisst, dass wir hier nur das Paradies gefunden hätten. Das Paradies hat auch Schattenseiten. Wenn hier ein Sturm aufkommt, fällt fast immer für längere Zeit der Strom aus. Und der starke Regen hat zur Folge, dass auf der Strasse nichts mehr geht. Kommt dazu, dass die Hawaiianer die schlimmsten Fahrer der Nation sind ...

Haben Sie sich in Kailua ein Haus gekauft?

Wir haben hier ein kleines Haus im Bungalow-Stil gekauft, mit dessen Ausbau und Verbesserung wir seit bald 12 Jahren beschäftigt sind. Wir haben das Häuschen auch aufgestockt und eine Dachterrasse eingerichtet, von welcher aus meine Frau interessiert in den Nachthim-



Der Heimweh-Rarner mit seiner Ehefrau Karen

mel schaut. Ihr Hobby ist nämlich die Astrologie.

Arbeiten Sie auch beruflich mit Bausubstanzen?

Beim Ausbau des eigenen Hauses habe ich mir viel Wissen in dieser praktischen Branche angeeignet, mit dem ich in der Umgebung immer wieder Aufträge erhalte für andere Umbauten und Erweiterungen. Die Bausubstanz stammt hier grösstenteils aus den 50er-Jahren. Allesamt sind es Bungalows mit sehr kleinen Zimmern. Aus diesem Grund leben hier die Familien in sogenannten "compounds". Das heisst, dass von der nächsten Generation jeweils ein Anbau an den Original-Bungalow erstellt wird usw. Das Ganze sieht dann sehr "geflickt" aus, aber es leben drei bis vier Generationen unter einem Dach.

Also eine eher ärmliche Gegend?

Wirtschaftlich steht es hier nicht zum Besten. Ohne das Militär war es noch schlimmer. In Hawaii, im berühmten Pearl Harbour, liegt die grösste Flotte der USA und sorgt damit für fast 40 % des Bruttosozialproduktes des Staats Hawaii.

Und der Tourismus?

Bekanntlich ist Hawaii einer der bevorzugten Orte für Fitness. Daran sollte auch die hiesige Bevölkerung teilhaben, indem sie – zu viele – Ferienwohnungen baute, die aber fast während des ganzen Jahres leer bleiben. Auch hat man selbst bei geringem Einkommen hohe Mieten zu bezahlen. Zwei Jobs pro Person sind notwendig, um bestehen zu können. Die Konsequenz heisst: Abwanderung der jungen Leute.

Sie bleiben aber trotzdem dort?

Ja, wir sind nun schon 25 Jahre hier und versuchen die prächtigen Seiten, die Hawaii auch bietet, zu geniessen.

Haben Sie noch Bezug zu Raron?

Ich brauchte in den USA über ein Jahr, bis ich vom nicht mehr "Eingeborenen" zum Heimweh-Rarner wurde. Glücklicherweise aber ist die Technologie heute so weit fortgeschritten, dass ich mich als Rarner fühle, egal wo ich mich gerade aufhalte. Ungefähr alle drei Jahre, letztes Mal im Sommer 2018, bin ich persönlich in Raron anzutreffen. Mein Freund Ces lebt jetzt zwar in Zürich, aber wir haben zuvorkommenderweise bei dessen Bruder Jean-Pierre Nate eine Bleibe, wenn wir in Raron sind. Das gibt uns Gelegenheit, mit allen, die wir noch kennen, Erinnerungen auszutauschen.

Das ist es auch, was mir in Hawaii am meisten fehlt. Nicht der Speck oder das Roggenbrot machen mir am meisten Heimweh, sondern die Tatsache, dass ich nicht schnell mal mit alten Freunden zusammensitzen kann.



Daniel anlässlich der Hochzeit seines Jugendfreundes Roland Lochmatter im November 1976 im kirchlichen "Streitgespräch" mit dem damaligen Dorfpfarrer Arnold.

Der Theaterverein Raron mit der Komödie "Mittendrin"

Der Theaterverein Raron tritt im Oktober mit der Komödie "Mittendrin" von Folke Braband vor das Publikum. Unter der Regie von Stefan Brux haben die sechs Schauspieler ein Stück einstudiert, welches Alltagssituationen so authentisch wiedergibt, dass garantiert kein Auge trocken bleibt.

Eine Frau Mitte 40, kürzlich geschieden, erzieht eine stark pubertierende Tochter und wird dabei vom Geist ihrer verstorbenen Mutter mit gut gemeinten Ratschlägen überschüttet. Mühsam versucht sie sich in ihrem neuen Lebensabschnitt zurechtzufinden und die zahlreichen Krisen zu überwinden. Dabei steht ihr ihre extrovertierte, unkonventionelle beste Freundin zur Seite. Wird ihr der Spagat zwischen Selbstverwirklichung und Pflichtgefühl gelingen?

"Mittendrin" ist gespickt mit klugem Humor und originellen Situationen. Diese wirken dennoch nicht aufgesetzt oder konstruiert. Das Stück hat Tempo, Farbe und Originalität – es macht einfach nur Spass! Die Aufführungsdaten sind: Freitag, 4. Oktober (Premiere), Samstag, 5.,

Sonntag, 6., Freitag, 11., Samstag, 12., Sonntag, 13., Dienstag, 15., Donnerstag, 17. und Freitag, 18. Oktober.

Mit der Besetzung von Franziska Truffer für die Hauptrolle wird dieses Jahr eine externe, professionelle Schauspielerin auf der Bühne stehen. Da in den eigenen Reihen des Theatervereins die potenziellen Spielerinnen nicht zur Verfügung standen, entschloss sich der Regisseur zu diesem Schritt.

Weiter können Simone Verdi, Beat Dirren und Veit Forstner auf der Bühne erlebt werden. Zum ersten Mal dabei sind Ruth Kohler, Jana Dirren und Tim Gsponer. Die zwei Jüngsten, Jana und Tim, konnten schon beim Kindertheater Bühnenerfahrungen sammeln. Umso schöner ist es jetzt, sie auf der



Erwachsenenbühne bewundern zu können.

Natürlich bietet der Verein wieder eine Verpflegungsmöglichkeit vor den Aufführungen an und auch anschliessend darf bei einem Gläschen Wein gemütlich angestossen werden.

2020 mit Freilichttheater "Walliser Totentanz"

Der Theaterverein hat sich bewusst dazu entschieden, den gewohnten

Zweijahresrhythmus beizubehalten, obschon für 2020 mit dem Freilichttheater "Walliser Totentanz" ein Grossprojekt geplant ist. Man dankt schon jetzt allen Zuschauern für den Besuch des diesjährigen Theaters "Mittendrin" und hofft auf die Unterstützung – sei es vor, auf oder hinter der Bühne – wenn nächstes Jahr mit dem Stück "Walliser Totentanz" Theatergeschichte geschrieben wird.

Infoveranstaltung Ende Oktober

Am Mittwoch, 30. Oktober, findet in der Aula des OS-Schulhauses in Raron eine Informationsveranstaltung zum Freilichtspiel "Walliser Totentanz" statt. Dabei kann man mehr erfahren zur Rollenvergabe, dem Probeplan und den Aufführungen sowie zu den Helfern, welche für dieses Theaterprojekt benötigt werden.

Weitere Informationen zu den Theaterstücken und Reservationen unter www.theaterverein-raron.ch.



v. l. n. r. Mathias Clausen, Dmitri Demiashkin, Paul Handschke und Michael Mogl

Zum 12. Mal "Rencontres Musik"

Dieses Jahr findet die 2008 vom Rarner Musiker Mathias Clausen initiierte Reihe "Rencontres Musik" in der Rarner Burghkirche bereits zum 12. Mal statt.

Ziel ist es, Begegnungen zwischen Musikern aus verschiedenen Kulturen und Sprachkreisen zu fördern. Der russische Pianist Dmitri Demiashkin spielt am Sonntag, 15. September, ein Rezital mit Werken von Liszt und Ravel. Das zweite Konzert gestalten Paul Handschke (Cello) und Mathias Clausen (Klavier) am Sonntag, 29. September, mit Sonaten von Bach und Debussy, den drei Stücken "From Jewish Live" von Ernest Bloch sowie der "Arpeggionesonate" von Franz Schubert. Zum Schlusskonzert am Sonntag,

6. Oktober, singt Michael Mogl – am Klavier begleitet von Mathias Clausen – Lieder von Beethoven, Schumann und Tosti.

Die Konzerte finden jeweils um 17 Uhr statt. Nach dem Konzert sind alle Konzertbesucher zu einem Apéro auf dem Burghügel eingeladen. Für gehbehinderte Besucher wird ein Transport eingerichtet. Anmeldungen sind bis spätestens am Freitag vor dem Konzert an Tel. 027 934 16 04 zu richten.

Morgen: Müsig fär än güäte Zwäck 6

Morgen Samstag, 7. September, wird der Anlass "Müsig fär än güäte Zwäck" bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Ab 11 Uhr werden

auf dem Dorfplatz die Ländlerformationen Bietschibotsche aus Raron, Rhonefplitzer aus Brigerbad, das Trio Rhäzüns+1 aus Raron/Brigerbad sowie die Red Hot Chili Pipers und der Jodelklub Raron aufspielen.



RIANDA

CARROSSERIE

Industriezone Basper 27
3942 Raron
www.rianda.ch

Tel. 027 934 53 50
Fax 027 934 53 49
info@rianda.ch



IM DIENSTE IHRES AUTOS